



17 Jahre

Leporello

05 | 2019

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Mai bis 14. Juni

KUNST

Jubiläumsjahr

Erlaufen: VKU inspiriert mit Kunstspaziergang

BÜHNE

Dornröschenschlaf

Erwacht: Würzburger Efeuhof wird als Behr-Halle zur Bühne

MUSIK

Herzensstürme

Erobert: Kissinger Sommer vom 15. Juni bis 15. Juli

LEBENSART

Feierlaune

Ertüchtigt: Die Bürgerspital Weinstuben feiern „50 Jahre Hofschoppenfest“ Würzburg

FLANEUR

Kulturwoche

Erlesen: Bergrheinfeld bietet buntes Potpourri



Mozart, ein Romantiker?

Auf die Frage gibt das Würzburger Mozartfest vom 24. Mai bis 23. Juni vielfältige Antworten

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 80 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Foto: Pixabay

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

Energie. Verkehr. Umwelt.

WVV

WER BRINGT MICH MIT DER STRABA BEQUEM ANS ZIEL



MEINE WVV.

Zuverlässig und sicher mit der Straßenbahn in
die Würzburger Innenstadt und zurück.
Das freut auch die Umwelt.

wvv.de



**natürlich.
fränkisch.
öko. seit 1994**

*Wir haben Grund
zum Feiern:*

ebl-naturkost wird

25 Jahre

**Und im Juni gibt es uns
am Hubland schon 1 Jahr.**

Zum Jubiläum möchten wir uns bei
Ihnen für Ihre Treue mit verschiedenen
Aktionen herzlich bedanken.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

ebl
Naturkost

Ihr Bio-Fachmarkt
Rottendorfer Str. 65
97074 Würzburg



Inhalt

Auf Flügeln

Herz, erträgst du diese Freude,
Trägst du so viel Seligkeit?
Himmel, Erde: eine Sonne
Und ein Blühen weit und breit.

Wo die überglühten Wipfel
Baden hoch im Morgenhauch,
Wo die weißen Mauern winken,
Wohnt der schöne Frühling
auch.

Jeder Schlag der raschen Pulse
Ruft das holde Ziel heran,
Und die Ferne wird zur Nähe,
Und die Liebe hats getan.

Durch den Garten, über Stiegen,
Wie auf Flügeln hebt es dich;
Schneller als die schnelle
Schwalbe,
Höher schwingt die Liebe sich.

Himmelspforten,
welch Willkommen!
Öffnen glänzend sich und groß,
Und der freche Vogel flattert
Einem Engel in den Schoß

GUSTAV FALKE (1853-1916)

Fotos Inhalt/Impressum: ©Nongkran_ch-depositphotos.com. Titelbild: ©Christian Schwab

■ KUNST..... 4

4 Kunstspaziergang

VKU feiert 100 Jahre Kunst mit Präsentationen im Spitale und an öffentlichen Plätzen

5 Ureigenes

Kulturzeichen Kitzinger Land gehen auf Identitätssuche

6 In Lebensgröße

Stadt Weikersheim setzt SkulpturenSCHAU! mit Bronzen von Robert Metzkes fort

7 Markantes

Ursula Jüngst und Thomas Röthel im Kloster Wecherswinkel zu Gast

■ BÜHNE..... 10

12 Diskurstheater?

„Italienische Nacht“ im Theater Ensemble auf dem Bürgerbrügelände in Würzburg

13 Verzweifelte Suche

Oper „Manon Lescaut“ im Schweinfurter Theater

15 Frauen und andere starke Gestalten...

Die Freilicht-Saison ist eröffnet

■ MUSIK..... 19

19 Herzensstürme

Kissinger Sommer bleibt sich treu – vom 15. Juni bis 15. Juli in der Bäderstadt

21 Mozart, ein Romantiker?

Auf die Frage gibt das diesjährige Mozartfest vom 24. Mai bis 23. Juni viele Antworten

23 Brücken bauen

Zum 33. Mal „Songs an einem Sommerabend“: am 14. und 15. Juni in Würzburg

25 Dem Künstler so nah

Die Konzertreihe „Musik in fränkischen Schlössern“ feiert 20-jähriges Bestehen

26 Suche nach Identität

Uraufführung einer zeitgenössischen Tanzcollage am Mainfranken Theater

■ RENNER..... 30

■ LEBENSART..... 32

35 Gemeinsame gute Zeit

50 Jahre: Vom 13. bis 22. Juni feiern die Bürgerspital Weinstuben in Würzburg

37 Sim-sa-la-bim

Zauberhafte Weinprobe im Staatlichen Hofkeller

38 Weinhimmel auf Erden

Der Weinparadiesweg belohnt mit grandiosen Aussichten und Weingenüssen

39 Weinschlennderei

Gemeinde Veitshöchheim lädt am 2. Juni zum Genießen in die Lage Sonnenschein

■ FLANEUR..... 42

42 Ein kleines Jubiläum

5. Lohrer Zwergenaufstand lockt mit vielen Aktionen

43 Klangvolle Kunst

Vielfältiges Programm bei der Bergrheinfelder Kulturwoche



Freilicht-
theater für die
ganze Familie

SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN

03. Juli – 14. August 2019

Jetzt die besten Plätze sichern! Tel: 0 93 51–54 24 | www.scherenburgfestspiele.de

„100 Jahre VKU – 100 Jahre Kunst“ lautet das Motto für 2019. Vom 18. Mai bis 30. Juni findet im Spitale am Zeller Berg die große Jubiläumsausstellung statt, die viele Erinnerungen wach werden lässt, aber auch den Bogen in die lebendige Gegenwart spannt. Hier ein Blick in die Ausstellung von Hilde Würtheim und Antje Vega im vergangenen Jahr.



Kunstspaziergang

VKU feiert 100 Jahre Kunst mit Präsentationen im Spitale und an öffentlichen Plätzen

Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ihrer Mitglieder zu verbessern, hatte sich die 1919, kurz nach Ende des ersten Weltkrieges, gegründete Vereinigung unterfränkischer Künstler und unterfränkischer Kunsthandwerker (Vukuk) zum Ziel gesetzt. Einige ihrer prominentesten Vertreter waren Ernst Ludwig Kirchner, Josef Oppenheimer Max Slevogt und Gertraud Rostosky.

Nach der Auflösung der Vereinigung 1933, als der Aufbau einer Reichskulturkammer als alleiniger berufsständischer Vertretung aller Kulturschaffenden eine Beendigung zur Folge hatte, knüpfte man im Mai 1946 jedoch an die alte Vereinigung an, die künftig unter verkürztem Namen, Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens (VKU), das gesamte geistige Leben in Würzburg fördern und Würzburg wieder zu kultureller Bedeutung verhelfen wollte. Nach dem Bezug der in Stand gesetzten Ruine der ehemaligen Spitalkirche zu den 14 Nothelfern an der Zeller Straße, heute bekannt als „Spitale“, ist es der VKU in der Tat gelungen, durch unzählige Ausstellungen, Konzerte, Diskussionsforen und andere interdisziplinäre Aktivitäten das Kulturleben in Würzburg entscheidend mitzuprägen.

Zum 100jährigen Bestehen will man nun den Blick zurück werfen, gleichzeitig aber einen schillernden Bogen in die Gegenwart schlagen, um künstlerische Po-



Das Kunsthandwerk steht beim Kunstkontor im Oktober im Mittelpunkt.

sitionen heute und vor allem die Vielfalt und Lebendigkeit der regionalen Kunstszene deutlich zu machen. Vier unterschiedliche Ausstellungen leisten hierzu einen Beitrag. Die große Jubiläumsausstellung zum 100. Geburtstag findet vom 18. Mai bis 30. Juni im Spitale selbst als sechswöchige Präsentation im ständigen Wechsel statt. Der Bogen spannt sich hierbei von Malerei, Grafik und Kleinplastik aus früheren Zeiten bis hin zu den vielfältigen Arbeiten jetziger Mitglieder. Die großformatige Projektion „100 Jahre - 100 Bilder“ in der Apsis des Spitales soll 100 Jahre Kunstgeschichte erlebbar machen.

Darüber hinaus lädt die VKU zu einem inspirierenden Kunstspaziergang durch die Stadt ein. Von Mai bis Oktober reihen sich Skulpturen unterschiedlichster Materialien von 16 Künstlern der VKU an der Leonhard-Frank-Promenade, von der Alten Mainbrücke bis zur

Friedensbrücke, auf. Am 26. Mai ab 11 Uhr kann man hier an der Promenade zudem den Klängen von Matthias Ernst auf der Klarinette lauschen.

Mit der Eröffnung der Kulturtage im Weingut Juliusspital am 17. Mai um 18 Uhr wird der dortige Park bis Oktober zur zauberhaften Kulisse für Plastiken, Objekte, Skulpturen und Installationen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler. Am 28. Juli findet am 20 Uhr hier auch ein sommerliches Wandelkonzert statt.

„Kunst im Wind“ lautet schließlich das Motto der letzten Jubiläumsausstellung, die vom 7. Juni bis 21. Juli vom Spitale bis zum Juliusspital 25 großformatige Fahnen, gestaltet von VKU-Künstler/innen, zeigt. *sek*

FOTOS HEIDE EGGEMANN, VKU

Alle weiteren Aktivitäten der VKU finden sich im Internet unter www.vku-kunst.de

DIÖZESANMUSEUM
BAMBERG

Engel
WELTEN



12.04. – 14.07.2019

Diözesanmuseum Bamberg

Domplatz 5, 96049 Bamberg
www.diocesemuseum-bamberg.de
Tel. 0951/502-2515 (Kasse)

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr,
montags geschlossen,
auch am Pfingstmontag geöffnet





Acht Künstler – acht Skulpturen sind Teil der Kulturzeichen Kitzinger Land. Oben ein Blick in die Werkstatt von Stephan Nüßlein in Obernbreit.

Ureigenes

Kulturzeichen Kitzinger Land gehen auf Identitätssuche

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Kulturzeichen Kitzinger Land“ werden in diesem Sommer die Fragen nach dem „Ureigenen“ der Region in den Fokus genommen: Was macht den Landkreis Kitzingen aus? Wo liegen die verborgenen Schätze des Kitzinger Landes? Was ist der kulturelle Fingerabdruck der Region? Als einen Höhepunkt präsentiert der Landkreis Kitzingen den Skulpturenweg „urEigen“. Fränkische KünstlerInnen wurden im Rahmen einer Ausschreibung dazu eingeladen, sich ausgehend von den oben genannten Fragen, den Besonderheiten der Region anzunähern. Eine Fachjury wählte acht Konzepte aus.

Der Skulpturenweg wird am 1. Juni mit einer kurzen Einführung eröffnet, es folgt eine Führung und ein musikalisches Rahmenprogramm, das sich rund um den Herrengraben in Iphofen abspielt, wo auch die Skulpturen bis 31. August zu finden sein werden. Die Besucher können entlang der

mittelalterlichen Befestigungsanlage mit einem Glas Wein flanieren, Leckereien naschen, den Klängen von Melissa Muther, Lisa Wohlfarth, Cellotta, Duo Dirk Rumig und Joe Krieg lauschen und sich über die Kunst austauschen. Bei schlechter Witterung findet die Eröffnung im Historischen Rathaus von Iphofen statt.

Wie bereits bei den vorangegangenen Auflagen der Kulturzeichen sind die Kulturakteure und Orte der Region wichtiger Bestandteil der Veranstaltungsreihe. Kunstausstellungen und Führungen, die sich alle mit der Frage „Was erzählt Dein Ort im Kitzinger Land?“ beschäftigen, finden bis 31. August im ganzen Kitzinger Land statt und geben ureigene Antworten.

Das Projekt Kulturzeichen 2019 wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. *kkl*

FOTOS ZUDEM, KITZINGER LAND/KAPPEST

Ausführliches Programm unter www.kitzingen.de/kulturzeichen



Das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim lädt im Rahmen der Kulturzeichen zu Führungen und einer Radtour ein.

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT!

14 Interviewpartner erzählen von ihrem Verhältnis zum Thema „Zeit“ in unserer High-Speed-Gesellschaft, die von Zeit-Souveränität so weit entfernt ist wie der Nord- vom Südpol.

Zu Wort kommen unter anderem ein Mann der Kirche, ein Unfallchirurg und Notarzt, ein Weltumsegler, ein Zen Meister und ein Wirtschaftsweiser.



Fotos: Titelnbild: Bertel Bühring (Stulsee), Pixabay (Uhren)

Das Zeit-Spezial „UhrzeigerSinn“ kostet 3,50 Euro (+1,50 Euro Porto frei Haus) und ist telefonisch unter 0931.329-16-0 oder per Mail unter kvv@kunstvoll-verlag.de zu bestellen. Erscheinung: Einmalige Sonderpublikation



Volker Wessendorf

2. Juni – 25. August 2019

KunstSpieleKunst

Kunst verspielt, bewegt, interaktiv

Wettbewerbsausstellung
zum 40. Jubiläum der Kunststation



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

Kunst und Kulinarik: Besuchen Sie auch unser Café.

Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 13 - 18 Uhr, sonntags 11 - 18 Uhr,
An der Milseburg 2 • Hofbieber-Kleinsassen
kk@kleinsassen.de • www.kleinsassen.de

Zu den Lehrern von Ruth Grünbein (Foto oben) gehört neben Stephan Geisler und Markus Lüpertz auch der bekannte Schweinfurter Künstler Heinz Altschäffel.



Bewusste Verbindung

Acht Künstler aus Würzburg und Schweinfurt stellen in der IHK Würzburg aus

Ein außerordentliches Ereignis verspricht die Kunstausstellung „4 plus 4“ noch bis 22. Juni in der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt. Der Titel „4 plus 4“ stellt ganz bewusst eine Verbindung zwischen Würzburg und Schweinfurt her, denn die insgesamt acht Künstlerinnen und Künstler kommen aus jenen beiden Städten bzw. den dazugehörigen Regionen, die auch durch die IHK vertreten werden. So entsteht aus den konträren Ansätzen und Positionen im Ergebnis eine aufregende Zusammenschau aus Graphik, Malerei und Skulpturen. Akimos aktuelle Arbeiten verwandeln Alltägliches, wie Papierstreifen, Briefumschläge und bemalte Oberflächen in neue Bildwelten.

Die gebürtige Schweinfurterin Steff Bauer zeigt in diversen Aus-

stellungen und öffentlichen Auftragsarbeiten eindrucksvoll die Bandbreite der zeitgenössischen figuralen Skulptur.

Die ungewöhnlichen, farbintensiven Arbeiten von Monika Dorband entstehen durch Frottage, Farbausreibung und der jeweils individuellen Oberflächenbearbeitung des Tiefdruckpapiers.

Von Heinz Altschäffel ließ sich Ruth Grünbein zu Formen, Farben, Bewegungen, Strukturen und Mustern inspirieren. In den großformatigen Collagen erzählt sie bunt und vielgestaltig Geschichten vom richtigen Leben. In Brigitte Hausners Werken geht es immer wieder um die Frage, wieviel Eigenleben in ganz normalen, im Alltag verwendeten Gegenständen steckt. Gerade die Schatten dieser Dinge, die von der Künstlerin in flächigen

Kompositionen intensiv farbig entwickelt werden, machen die verborgenen Seiten erlebbar. Das Objekt wird zum Subjekt. Biagsam und trotzdem hart, schwebend und dennoch schwer, kompakt und unerwartet leicht: Angelika Summas Gegensätze beeindruckt in vielgestaltiger Weise und sorgen für immer wieder neue Einblicke.

Wolf-Dietrich Weißbach beschäftigt sich mit den sinnlichen Möglichkeiten der Vernetzungen, die sowohl im urbanen Leben als auch insbesondere in der Natur die Vielfalt des Lebens zeigen. Ronnie Zettner schließlich widmet sich in der letzten Zeit insbesondere der Beziehung zwischen Mensch und Tier und sucht Antworten auf die Frage, wieviel Tier im Menschen steckt, oder umgekehrt. *gu*

FOTO RUTH GRÜNBEIN

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
Kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
Uschi Düring, Matthias Ernst, Tim Förster,
Renate Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,
Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

In Lebensgröße

Stadt Weikersheim setzt SkulpturenSCHAU! mit Bronzen von Robert Metzkes fort

„Mein Thema ist die lebensgroße Figur, das Porträt, in Ton oder Gips modelliert und in Bronze gegossen. Bei den Terrakotten reizt mich, sie farbig bemalen zu können“, skizziert Robert Metzkes die Schwerpunkte seiner Arbeit. Einige seiner Skulpturen sind im Rahmen des Open-Air-Veranstaltungsformates „SkulpturenSCHAU!“ vom 19. Mai bis 22. September an unterschiedlichen Stellen in Weikersheim zu sehen und reizen zu einem Kunstbummel im Freien.

Robert Metzkes Werk ist der figürlichen Bildhauerei zuzuordnen. Seine Plastiken sind vorwiegend realistisch und wirken überaus lebendig. Kennzeichen der Figuren sind ruhige Gesichtszüge von klassischer Schönheit. Er verzichtet auf schmückendes Beiwerk und expressive Gesten. Dem Betrachter begegnen Figuren, die zur intensiven Auseinandersetzung und zum genauen Hinsehen veranlassen. In Weikersheim zeigt er vorrangig Plastiken

aus Bronze. Bei der ersten SkulpturenSCHAU! 2008 war er mit der Plastik „Großer Pulcinella“ vertreten.

Metzkes Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Gustav-Weidanz-Preis der Burg Giebichenstein Halle, der ihm 1983 zuerkannt wurde, und dem Will-Lammert-Preis der Akademie der Künste der DDR 1988. Seit 1988 sind seine

Arbeiten in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen unter anderem in Berlin, Schwerin, Frankfurt a. Main, Bielefeld, Hamburg, München und Essen zu sehen. Seine Werke befinden sich auch in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen. Robert Metzkes wurde 1954 in Pirna geboren. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule für Bildende Künste von 1972 bis 1977 in Dresden. Seit 1977 arbeitet er als freier Bildhauer in Berlin.

Die Vernissage findet am 19. Mai um 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Der Künstler ist anwesend. *ah*

FOTO ROBERT METZKES



Jenny, übermütig, 2015, Bronze.

Komische Kunst

Museum Obere Saline in Bad Kissingen zeigt Karikaturen von Michael Holtshulte

Mit der Ausstellung „Caricatura – Michael Holtshulte“ setzt das Museum Obere Saline in Bad Kissingen vom 19. Mai bis 13. Oktober die erfolgreiche Ausstellungsreihe mit Caricatura Kassel fort. Die Caricatura-Galerie für Komische Kunst zeigt in mehreren großen Ausstellungen pro Jahr Arbeiten aus den Bereichen Cartoon und Karikatur sowie Komische Zeichnung und Komische Malerei. Seit 2017 kooperiert das Museum Obere Saline mit diesem bedeutenden Komik- und Satire-Zentrum in Deutschland.

In diesem Jahr zeigt die Ausstellung Werke von Michael Holtshulte, einem der Shootingstars der Cartoon-Szene.

Seine Facebook-Seite „Tot aber lustig“ bringt es auf mehr als 300.000 Fans. Holtshultes Themenspektrum ist so bunt wie seine Cartoons. Er spannt einen Bogen von der digitalen Welt mit Smartphones, Social Media und Google über Beziehungsszenen im heimischen Wohnzimmer bis hin zum kultgewordenen Star-Wars-Universum. In seinen regelmäßig in der Süddeutschen Zeitung erscheinenden Karikaturen beweist er zudem einen Blick für das politische Tagesgeschehen. Zu sehen sind neben aktuellen Cartoons auch Gemälde. *mos*

KARIKATUR MICHAEL HOLTSHULTE



ES SPROSST UND SPRIESST IM BOTANISCHEN FORUM

Unter dem Motto „Halm und Spross“ zeigt das Forum Botanische Kunst in Thüngersheim in seiner Frühjahrsausstellung noch bis 10. Juni Fotografien und Aquarelle von vier Künstlern. Ein Grashalm ist eine Linie, denkt man, und in den Bildern von Gunther Willinger ist es auch so. Der Tübinger Fotograf und Wissenschaftsjournalist ließ sich von den Graslandschaften Südafrikas inspirieren. Dort fotografierte er auch das Gewöhnlichste aller Gewächse: das Gras. Den streng geometrischen Aspekt der Halme kontrastiert er mit malerischen Unschärfen. Auch Herman de Vries aus den Hassbergen liebt die Gräser. Seit den 1970er-Jahren bilden gepresste Gräser eine große Werkgruppe in seinem Œuvre. Auf weißem Papier offenbaren sie ihre erstaunlichen Proportionen. Menschenhoch, aber nur 30 Zentimeter breit, sind die Rahmen, in denen er die schmalen Halme eines Grases präsentiert. Der aus Holland stammende Künstler zieht mit seinen kontemplativen Anordnungen von Naturobjekten in international bedeutenden Ausstellungen ein immer größer werdendes Publikum an.

Dem Sprossen und Sprießen widmen sich auch Mariko Ikeda aus Japan. Sie hat sich auf Pandanus spezialisiert, den im asiatischen und afrikanischen Raum heimischen Schraubenbaum. Ihre Aquarelle der mannigfaltig geformten Früchte wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Diesmal zeigt sie, wie die großen Samen ihre Wurzeln und Sprösslinge austreiben.

Horst Ziegler aus Augsburg fokussiert den geheimnisvollen Moment, in dem eine Knospe aufbricht oder ein Farn sich entrollt. Man spürt beim Betrachten die morgendliche Stille eines Gartens. Gleichzeitig beobachtet man den aufregenden Aufbruch der Pflanze in eine neue Lebensphase. Mit perfekter Balance von Ruhe und Spannung und wohlgesetzten Schärfepunkten schafft Ziegler im kleinen Format Juwelen der Naturbeobachtung. *sp, Foto Gunther Willinger*

Forum Botanische Kunst, Obere Hauptstraße 18 in Thüngersheim, www.botanische-kunst.de, Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag/Feiertag 13 bis 18 Uhr

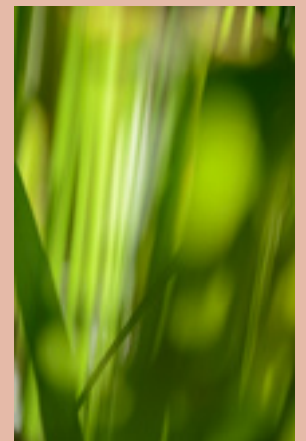
Links: Ab 19. Mai sind im Museum Obere Saline in Bad Kissingen Karikaturen des bekannten Karikaturisten Michael Holtshulte zu sehen.



Am 2. Juni lädt das Museum Obere Saline zum Museumsfest.

Das Museum Obere Saline lädt in den kommenden Wochen zu folgenden Events: Die Museumsnacht mit Jazz, Kunst und Genuss findet am 1. Juni ab 18 Uhr statt. Das Museumfest für die ganze Familie steht am 2. Juni von 11 bis 18 Uhr auf dem Programm.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen, Führungen und Mitmachangeboten unter: www.museum-obere-saline.de
Museum Obere Saline
Obere Saline 20
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971.807 1230
mos@stadt.badkissingen.de
Geöffnet hat das Museum Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr



Den geometrischen Aspekt der Halme kontrastiert Gunther Willinger mit Unschärfen.

Sich in Länge und Breite ähnelnde Pinselstriche charakterisieren die künstlerische Handschrift der Malerin Ursula Jüngst.



Markantes

Ursula Jüngst und Thomas Röthel sind mit ihren Arbeiten bis 11. August im Kloster Wechterswinkel zu Gast

Innerhalb der zeitgenössischen Kunst nehmen Ursula Jüngst und Thomas Röthel durch ihre markante „Zeichensprache“ eine besondere Stellung ein. Bis 11. August

zeigt das Kloster Wechterswinkel in der Rhön eine Auswahl ihrer Arbeiten. Ihre in Länge und Breite sich ähnelnden Pinselstriche charakterisieren derzeit die künstlerische Handschrift der Malerin Ursula Jüngst. Durch ihre Wiederholung und ihren Rhythmus bekommen sie eine formale Bedeutung. Der Pinselduktus übernimmt den Stellenwert eines Bausteins, der ihr zum Modul wird, das in Form und Funktion zusammengefügt werden kann. Die Kunstkritik hebt derzeit diesen innovativen Beitrag hervor und spricht vom „Pinselduktus als Weltformel“. Mit der breiten Pinselsetzung ist Ursula Jüngst ein bedeutender Schritt gelungen, denn Farbe und Form sind autonom verfügbar. Die Gemälde sprengen Vertrautes und fordern freie Assoziationen. Sie thematisieren Grundbefindlichkeiten des Menschseins und sind Ausdruck des modernen Lebensgefühls.

Die Stahlarbeiten des Bildhauers Thomas Röthel spiegeln, kontrastieren und reizen die Aussagen der Gemälde von Ursula Jüngst. Fast ausnahmslos sind die Skulpturen aus massivem Stahl geformt. Die Urform aller Stahlarbeiten ist ein individuelles, in einem bestimmten Verhältnis von Länge, Breite und Stärke gewähltes Ausgangsformat, das auch die Endproportionen bestimmt. Dieses wird singular oder in jüngster Zeit auch paarweise bearbeitet, zunächst geschichtet und punktuell fest verschweißt. Im Laufe des Entstehungsprozesses werden die Stahlplatten und Blöcke mehr oder weniger stark gebogen, beziehungsweise nach konzeptionell gesetzten Einschnitten gedreht. Jedes vollendete Werk folgt dieser äußerst reduzierten und klaren Sprache, um den Betrachter immer wieder mit neuen Formulierungen zu überraschen.

Die Skulpturen von Röthel und die Gemälde von Jüngst treten sich in einem Dialog gegenüber, ergänzen sich gleichermaßen wie sie sich auch deutlich voneinander abgrenzen. In diesem Zusammenspiel von farbiger Fülle und reduzierter Skulptur liegt unter anderem der Reiz der Präsentation.

Am 19. Mai, 23. Juni, 28. Juli und 11. August gibt eine Führung jeweils um 14.30 Uhr durch die Ausstellung Einblicke in die Arbeiten. Am 27. Juni lädt das Kulturzentrum um 18.30 Uhr zu einem Art After Work Event mit Katalogvorstellung und Künstlergespräch bei Aperitif und Musik.

ahs

FOTOS JÜNGST, RÖTHEL

Die Ausstellung ist Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet.



Kulturzeichen
2019

Gestaltung:
© www.zudem.de

Juni – August 2019
Auftakt 01. Juni

Sommerliches Kulturprogramm in der Region

»urEigen«

Weitere Infos: www.kitzingen.de/kulturzeichen
und auf Facebook und Instagram



Jedes vollendete Werk von Thomas Röthel weist eine äußerst reduzierte und klare Sprache auf.



Links: Produkte, die Fulda prägen. Rechts: Blick in die Ausstellung im Vonderau Museum Fulda.

Wechselvolle Geschichte

Ausstellung zu 1000 Jahren Münz-, Markt- und Zollrecht im Vonderau Museum Fulda

Die wechselvolle Geschichte der Stadt Fulda anhand ihrer Wirtschaft, vom zunftgebundenen Handwerk über die fürstlichen Manufakturen bis zur modernen Industrie und Handelsstruktur, präsentiert die Sonderausstellung „1000 Jahre Münz-, Markt- und Zollrecht“ noch bis 4. August im Vonderau Museum Fulda.

Um das am 12. März 744 im Auftrag des Bonifatius gegründete Kloster Fulda entstanden schon bald Siedlungen von Handwerkern und Kaufleuten. Für die südöstlich gelegene Siedlung bekam Abt Richard von Kaiser Heinrich II. im Jahr 1019 das Münz-, Markt- und Zollrecht verliehen. In Fulda konnten nun regelmäßige Märkte

abgehalten werden, Zölle für ein- und ausgeführte Waren erhoben und Münzen mit eigenem Bild und Wert geprägt werden.

Im städtischen Handwerk fand eine immer größere Spezialisierung statt. Besonders die Leinweber und Lohgerber prägten für Jahrhunderte das städtische Gewerbe und damit auch das Stadtbild. Technische Innovationen anderenorts, neue Handelsströme, auswärtige Konkurrenten sowie der Dreißigjährige Krieg hatten jedoch verheerende Auswirkungen auf die Fuldaer Wirtschaft und Bevölkerung.

Bis zur Säkularisation 1802 war der Fürstbischof Stadtherr und wichtigster Arbeitgeber für die

ganze Region. Unter seiner Federführung wurden bereits erste Schritte zur Technologisierung und zur Verbesserung der Verkehrswege unternommen. Nur langsam gelang es, nicht zuletzt durch die Anbindung an das Eisenbahnnetz 1866, die Stadt wirtschaftlich wieder aufzurichten. Aus dem erstarkenden Bürgertum gingen nun Einzelpersonen hervor, die Unternehmen gründeten, von denen viele die Kriegs- und Notzeiten des 20. Jahrhunderts überdauerten. Durch die Beendigung der Zonenrandlage 1990 und den Ausbau der Autobahn ist Fulda wieder zum wirtschaftlichen Knotenpunkt geworden. *vmf*

FOTOS VONDERAU MUSEUM/K. WAGNER



Fulda handelt.
Fulda prägt.

Vonderau Museum Fulda
Jesuitenplatz 2, 36037 Fulda
Telefon: 0661.102 3210,
www.museum-fulda.de
Öffnungszeiten:
Di bis So 10 bis 17 Uhr

Engelwelten

Das Diözesanmuseum in Bamberg spürt noch bis 14. Juli himmlischen Wesen nach

Was sind Engel? Geflügelte Überbringer göttlicher Botschaften? Unerschrockene Krieger gegen das Böse? Schützende Wegbegleiter? Weibliche Lichtgestalten oder kindergleiche Wesen? Mit dem Begriff des Engels werden so unterschiedliche Phänomene und Vorstellungen bezeichnet, dass ein gemeinsamer Nenner schwer zu finden ist. Das Diözesanmuseum in Bamberg will sich mit seiner Sonderausstellung „Engelwelten“ den himmlischen Wesen annähern und zugleich etwas Neues wagen: Sie zeigt die Vielfalt der „Engelwelten“ in der jüdisch-christlichen Kultur und fragt, auf welcher Grundlage sich diese entwickeln konnte. Die Ahnenschau stößt auf jahrtausendealte griechisch-römische und sogar ägyptisch-kanaanäische oder assyrische Vorbilder, die in den christlichen Engelsvorstellungen weiterleben. Diese Genealogie soll

das Wesen der Engel näherbringen.

Die Herleitung der christlichen Engelmotive aus alten Kulturräumen gelingt durch Leihgaben aus dem „Bibel + Orient Museum“ in Freiburg (Schweiz). In einer faszinierenden Fülle zeigen die über 130 Exponate Götter und Wegbegleiter, Symboltiere und Mischwesen sowie Herrscherapotheosen und Heroen, die in ihrer Gesamtheit die Vorstellung der biblischen Himmelswesen prägten.

Ausgewählte Kunstwerke des Diözesanmuseums Bamberg, ergänzt um Leihgaben aus dem Diözesanmuseum Rottenburg, vermitteln eine Vorstellung vom christlichen Engelbild. Gezeigt werden dabei auch Objekte aus dem Depot, die bisher noch nie öffentlich präsentiert wurden.

Die Ausstellung im Diözesanmuseum ist bis zum 14. Juli von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen. *db*



FOTO MAIKE WIRTH

Diözesanmuseum Bamberg, Domplatz 5, Bamberg, Telefon: 0951.502-25 02 www.erzbistum-bamberg.de

Anhand von über 130 Exponaten geht das Diözesanmuseum Bamberg der Frage nach: Was sind Engel?

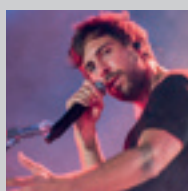
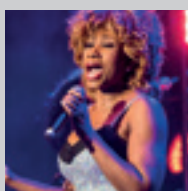
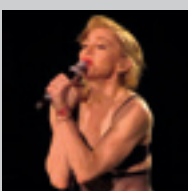
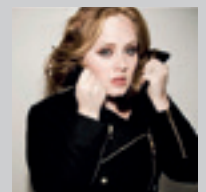
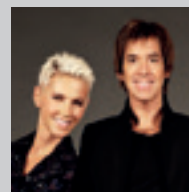
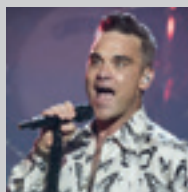
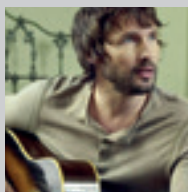
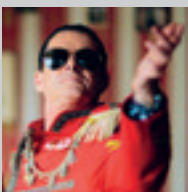
www.meincharivari.de

GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf
DAB+





AUS DEM DORNRÖSCHENSCHLAF ERWACHT...

Der Würzburger Efeuhof wird zur Behr-Halle in Erinnerung an den Bürgermeister und Sparkassengründer. Er ist ein Kleinod des gesamten Rathauskomplexes und war dennoch über Jahre hinweg in einem Dornröschenschlaf. Aufpoliert und aufgehübscht hat der Efeuhof des Rathauses, westlich des Grafeneckarts, nun eine dezente Dachkonstruktion aus Glas und Stahl erhalten, die vor Regen, Eis und Schnee schützen soll und dennoch einen fast freien Blick in den Himmel erlaubt. Mit dem neuen Antlitz erhält der Hof auch einen neuen Namen. Oberbürgermeister Christian Schuchardt taufte ihn auf den Namen „Behr-Halle“. Die Behr-Halle erinnert an den ersten Bürgermeister Wilhelm Josef Behr, der von 1821 bis 1832 die Geschicke Würzburgs leitete. Staatsrechtler Behr begeisterte sich für nationale und liberale Ideen. Er war Mitglied der Bayerischen Kammer der Abgeord-

neten und 1848 der Frankfurter Nationalversammlung. „Behr ist vor allem“, so Schuchardt in seinem Grußwort, „bekannt als Vorkämpfer des Rechtsstaates, der Volkssouveränität und der kommunalen Autonomie.“ 1822 gründete Behr die städtische Sparkasse in Würzburg. Als Ehrung Josef Behrs enthüllte der Oberbürgermeister eine eigens gefertigte halbplastische, großformatige Medaille, die das Porträt Würzburgs ersten Bürgermeisters zeigt. „Ich freue mich auf eine Belebung der Halle in der wärmeren Jahreszeit mit Ausstellungen, Konzerten, Empfängen, Hochzeiten und lade gerade auch die Würzburger Privattheater herzlich dazu ein, dieses Angebot zu nutzen“, betont Christian Schuchardt. Durch die Überdachung sei der Hof für kulturelle Zwecke und kleine Empfänge für bis zu 199 Personen ideal. Matthias Ernst, Fotos Claudia Lothar, Susanna Khoury



Enthüllung des Reliefs des Namensgebers Behr: (v.l.n.r.): die ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und Mitglieder der Sparkasse Mainfranken Manfred Oster, Hans Diehm, Dr. Rudolf Fuchs, der amtierende Vorstandsvorsitzende Bernd Fröhlich, Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Bürgermeister Dr. Adolf Bauer, Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake und die beiden Oberbürgermeister a.D. Georg Rosenthal und Dr. Klaus Zeitler.

VON DER DONAU AN DEN MAIN



Vorhang auf! Kathrin Jacobs ist die neue Fachbereichsleiterin für Kultur in Würzburg. Das Foto wurde aufgenommen an ihrer alten Wirkungsstätte im Stadttheater Neuburg.

Kathrin Jacobs ist neue Kulturamtsleiterin in Würzburg und wird künftig den Fachbereich Kultur in der Stadt Würzburg leiten. Der Stadtrat entschied sich in der Nachfolge von Sybille Linke für die bisherige Leiterin des Amtes für Kultur und Tourismus in Neuburg an der Donau. Die 42-Jährige studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis.

Berufsbegleitend erfolgte die Weiterbildung zur Fachreferentin für Kulturtourismus und Kulturmarketing. „Frau Jacobs bringt alles mit, um in dieser Schlüsselstelle für Würzburgs Kulturszene Akzente zu setzen. Sie kann auf einige Jahre Berufserfahrung in einer solchen Leitungsfunktion zurückblicken. Ich freue mich auf die intensive Zusammenarbeit und ihren Erfahrungsschatz“, heißt Kulturreferent Achim Köneke seine neue Fachbereichsleiterin willkommen. In Würzburg kümmert sich Jacobs um ein breites Aufgabenfeld mit den städtischen Veranstaltungsformaten: Hafensommer, Junge Philharmonie, Straßenmusikfestival oder Tage die des Offenen Ateliers. Die Förderung und Beratung der freien Kulturträger gehört genauso dazu, wie auch die Erinnerungskultur. Hierzu wird sie sich eng mit den Kultur-Institutionen Würzburgs austauschen oder findet neue Projektpartner beispielsweise im Bereich der kulturellen Bildung. „Auch wenn ich einerseits traurig bin, das Neuburger Kulturamt nach sieben großartigen Jahren zu verlassen, freue ich mich andererseits schon sehr auf die neue Wirkungsstätte in Würzburg, zumal die Stadt offenbar eine sehr lebendige Kulturszene hat, die ich in den nächsten Monaten gerne noch viel besser kennenlernen werde“, kommentiert Jacobs die Zusage aus Würzburg. Sie wird am 1. Juli ihre neue Stelle antreten.

Matthias Ernst, Foto Uli Hamm

2019/2020
53. Spielzeit

SCHWEINFURT
Stadttheater

THEATER der Stadt SCHWEINFURT

Theaterleitung: Christian Kreppel

CONCERTO SCHERZetto | 01. & 02. April 2020

Comedy trifft Klassik für die ganze Familie

Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Abo-Betreuung: (09721) 51 4952
Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

**Abonnements für
die Spielzeit
2019/2020
ab Samstag, 29. Juni!**

Mai

24. FR **Liederabend Diana Damrau – Sonderkonzert des Kissingener Sommers**
Werke von Felix Mendelssohn, Alexander Alabiev, Sergei Rachmaninow, Reynaldo Hahn, Maurice Ravel, Claude Debussy und Francis Poulenc.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

26. SO **Ebracher Musiksommer**
Diesmal lädt Gerd Schaller mit seiner Philharmonie Festiva zu musikalischen Sternstunden der Romantik ein!
17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

31. FR **Bayerisches Ärzteorchester**
An diesem Abend stehen das Symphonisches Präludium in c-moll nach Anton Bruckner, die Symphonie Mathis der Maler von Paul Hindemith und die Sinfonie Nr. 1 c-moll op.68 von Johannes Brahms auf dem Programm.
18:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Juni

01. SA **Kissingener Nachtmusik**
Aufführung des Stummfilms „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ mit Live-Musikbegleitung durch die Staatsbad Philharmonie Kissingen. Leitung: Stefan Geiger
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

07. FR **Die Franken im Glück**
Musikalisches Kabarett von Karl-Heinz Röhlhlin mit Bernd Aschmoneit (Saxophon) und Ruth Röhlhlin (Piano)
19:30 Uhr Rossini-Saal

08. SA **Jazz meets Classic**
Die European Swing All Stars spielen im ersten Konzertteil Dixieland/Swing-Kompositionen, die teilweise mit Bebop-Einleitungen anachronistisch beendet werden. Nach der Pause treten die Solisten der Staatsbad Philharmonie Burghard Toelke (Violine), Daniel Kim (Violine), Ilija Zhukovski (Cello) und Roman Riedel (Posaune) in den musikalischen Dialog mit den European Swing All Stars. Gesamtleitung: Bernd K. Otto
19:30 Uhr Luitpoldbad Innenhof

09. SO **Markus Krebs**
„Pass auf... kennste den?!“
Mit seinem Ruhrpott-Charme bedient Markus Krebs exzellent die Humor-Zentren des Publikums. Egal ob intelligente Komik oder kalauernde Wortschöpfungen - in seinem vierten Solo-Programm schreckt der bezopfte Mann mit Sonnenbrille und legendärer schwarzer Wollmütze vor keinem Flachwitz zurück.
18:00 Uhr Kurtheater

15. SA **Rosenball – Das Sommernachtsevent**
Tausende Rosen, drei Kandidatinnen für die Wahl der Rosenkönigin, stimmungsvolle Musik und ein einzigartiges Ambiente. Nach der Krönung gegen Mitternacht geht es parallel mit der Rosenball-Party weiter.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen
www.badkissingen.de



Denise Wieser im Bild in der Rolle der Anna.

Diskurstheater?

„Italienische Nacht“ im Theater Ensemble auf dem Bürgerbräugelände in Würzburg

Ödön von Horváths zeitkritisch-satirisches Volksstück „Italienische Nacht“ von 1931 richtet sich gegen Spießertum und Vereinsmeierei in den Parteien.

Das Würzburger Theater Ensemble greift dieses überraschend wieder oder immer noch aktuelle Stück auf als Vorlage für eine Art politisches Improtheater. Denn, geleitet von einer Moderatorin, werden Szenen der ursprünglichen Handlung kurz angespielt, wobei hier die Personen Masken tragen. An bestimmten Stellen aber nehmen die Schauspieler die Masken ab und reden über die angesprochenen Probleme, etwa, was „links“, was „rechts“ ist. Horváth

stellte solche Klassifizierung in Frage, indem er hier einen verbürgerlichten Sozialisten, einen Stadtrat auftreten lässt, der mit seinen Parteigenossen ein Volksfest, eine Italienische Nacht, feiern will. Doch die örtlichen Faschisten haben schon vorher einen deutschen Tag gefeiert und marschieren nun, um eine Schlägerei gegen die „Roten“ anzuzetteln. Martin, ein „linker“ Revolutionär, protestiert gegen die Säturiertheit seiner Genossen und gegen die Faschisten, zwingt sogar seine Braut, die „Rechten“ auszuspienieren. Der „rote“ Stadtrat aber mahnt zur Ruhe, erkennt nicht die drohende Gefahr für die Republik. Regisseur Andreas Büttner hält das

Stück für zeitlos aktuell; bei ihm gibt es allerdings keine SA, sondern einfach „nur“ Faschisten; der allgemeine Rechtsruck wird angezeigt; offen bleibt, wohin alles „kippt“. Auch wenn das Stück Horváths der Ausgangspunkt ist und Biertische den Schauplatz andeuten, soll alles im Prinzip abstrakt bleiben. Als Deko für die Bühne stellt sich Büttner eine Art „wilde Beflagung“ vor, quasi als Erinnerung an die deutsche Geschichte, und auch Videos, so von Rammstein, unterstützen diesen Eindruck. Im Rollenspiel, das sich immer wieder für die Zuschauer öffnet, soll so eine Art Diskurstheater entstehen. *frj*

FOTO ANDREAS BÜTTNER

EINSAME ABENTEURER AM NEUNERPLATZ

Sie sind beide einsam. Doch das ist auch so ziemlich das einzige, was die Außenseiter Maik und Andrei, „Tschick“ genannt, verbindet. Wie entwickelt sich eine Freundschaft einsamer Menschen, deren Charaktere derart unterschiedlich sind und auf den ersten Blick gar nicht zusammenpassen? Diese Frage reizt Regisseur Martin Maria Eschenbach an Wolfgang Herrndorfs Story „Tschick“. Seit dem 8. Mai ist die Jugendgeschichte im Würzburger Theater am Neunerplatz zu sehen. „Tschick“ handelt von Menschen, die anders sind, und davon, wie wichtig es ist, Anderssein zu akzeptieren. Hinter dieser Botschaft steht Eschenbach voll und ganz.

„Gäbe es nicht ‚Anderseiende‘, also wären wir alle gleich, wäre das doch ziemlich langweilig“, meint er. Langweile gibt es im Stück „Tschick“ nicht. Der 14-jährige Maik, Sohn einer Alkoholikerin, und der Russlanddeutsche „Tschick“ machen sich in den Sommerferien mit einem geklauten Auto ohne Führerschein und Landkarte auf in die Walachei. In Eschenbachs Inszenierung geschieht dies auf einer fast nackten und nahezu requisitenlosen Bühne. Theater, so der Regisseur, braucht vor allem Phantasie: „Und gute Schauspieler.“ Die hat er mit Silva Schreiner, Konrad Hansen und Luca Sell gefunden. *Pat Christ*



Verzweifelte Suche

Oper „Manon Lescaut“ im Schweinfurter Theater mit dem Anhaltischen Theater Dessau

„Manon ist eine Heldin, an die ich glaube, und daher wird sie auch die Herzen der Zuschauer gewinnen. (...) Massenot fühlt die Geschichte wie ein Franzose – mit Puder und Menuetten. Ich werde sie wie ein Italiener fühlen: mit

verzweifelter Leidenschaft.“ rechtefertigte Giacomo Puccini seine Ambition, aus der Buchvorlage von Abbé Prévost aus dem Jahr 1731 eine Oper zu machen, die es schon vom französischen Opernkomponisten Jules Massenot gab und die zudem erfolgreich allerorten gegeben wurde. Ihn faszinierte der Charakter der Manon so sehr, die bis zum bitteren Ende mit und gegen ihre Schwächen kämpft und denen sie schlussendlich erliegt genauso wie ihrer großen Liebe. Die Uraufführung der Puccini-Oper in vier Akten erfolgte am 1. Februar 1893 in Turin. Puccini zeichnet Manon als eine scheinbar selbstbewusste Frau, die vom Verlangen nach Luxus getrieben Reichtum wahren Gefühlen vorzieht. Am Ende gelangen Manon und ihr Geliebter Des Grieux in die Wüste von New

Orleans, irren ihrem sicheren Tod entgegen, getrieben von Durst und geschwächt durch Fieber. Hier, und nur hier, können sie sich endlich lieben. Bevor jedoch Manons Leben erlischt, beteuert sie ihre ewige Liebe: „Meine Sünden... werden in Vergessenheit geraten, doch meine Liebe wird nicht sterben...“

Susanna Khoury

FOTOS ©CLAUDIA HEYSEL, ©VADIMVAZENIN-DEPOSITPHOTO.COM



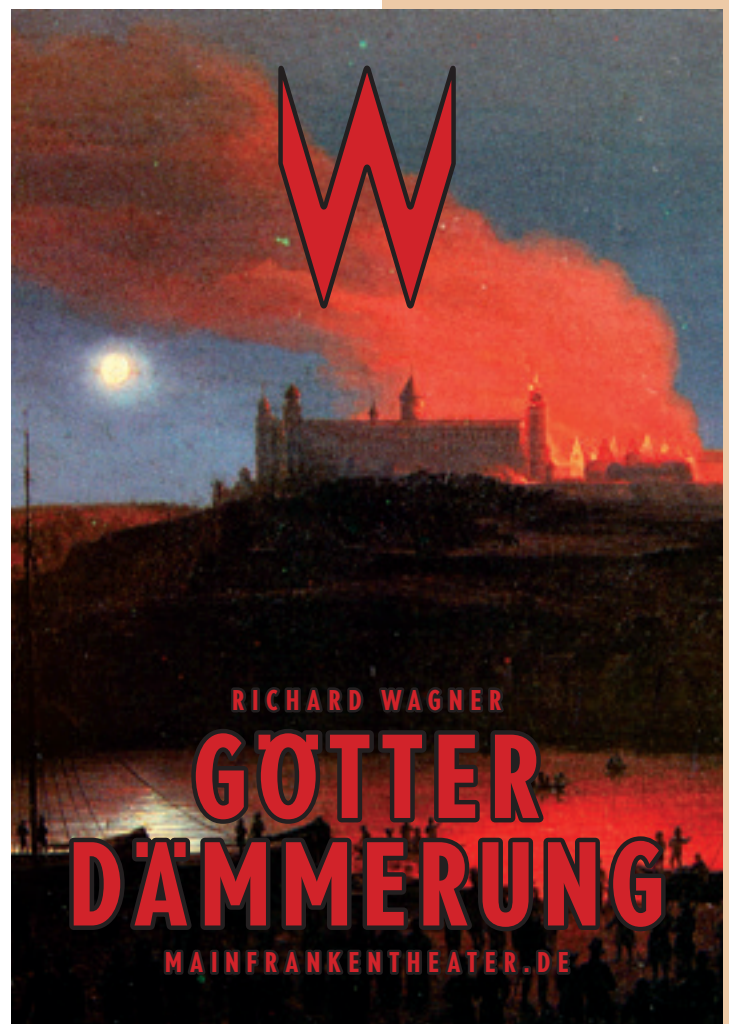
Das Anhaltische Theater Dessau mit Operchor, Extrachor und Anhaltischer Philharmonie gastiert am 4., 5., 7. und 8. Juni im Schweinfurter Theater. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Karten unter Telefon 09721.514955

TOUR DE FARCE: ICH BIN VIELE...

„Das Stück ist eine Herausforderung, und ein gefundenes Fressen für Schauspieler!“, freut sich Brigitte Obermeier auf die Komödie „Tour de Farce“ von Kingsley Day und Philip LaZebnik seit 8. Mai in ihrem Theater Sommerhaus in Winterhausen. Der Clou an diesem temporeichen Stück: Zehn Personen benötigen nur zwei Darsteller. Die allerdings müssen in Hochgeschwindigkeit Rollen, Kleider und Perücken tauschen, durch Türen schlüpfen und unters Bett kriechen.

Darum geht es: Der Literat Herb ist mit Gattin Rebecca in einem Hotel abgestiegen, auf Promotion-Tour für sein Buch „Ehe währt für immer – Leitfaden für eine glückliche Verpartnerung.“ Aber zehn Jahre Arbeit an dem Buch hat die Verbindung in die Brüche gehen lassen, Rebecca wahrt wegen der Vermarktung den Schein. Sensationsreporterin Pam Blair ahnt etwas, erhofft sich eine Enthüllungsstory und postiert den depressiven Kameramann Gunnar im Wandschrank. Währenddessen hat sich in der Nachbarsuite mit Verbindungstür der korrupte und versoffene Senator Grant Ryan, ein Jugendfreund von Rebecca, einquartiert für ein Schäferstündchen mit der publicitygeilen Blondine Gwenda. Da aber tauchen weitere Exzentriker auf, ein diebisches Zimmermädchen, ein neurotischer Page, eine verrückte Nonne, und schließlich noch die Gattin des Senators, ein Hausdrache. Dass sich so wahres Chaos entfaltet, mit viel Hintersinn und Spott, ist klar. Brigitte Obermeier und Heiko Schnierer, der eine Rolle mehr hat, sind sich bewusst, dass sie nicht nur die Stimmen wechseln müssen, alles „in einem Affenzahn“ abläuft, wobei ihnen hinter der Bühne auch einige Leute helfen beim Umziehen. Aber Regisseurin Iwona Jera wird schon alles richten, damit nicht nur die beiden Akteure Spaß haben, sondern garantiert auch die Zuschauer. frey

Karten unter 09333.9049867, www.theater-sommerhaus.de



Monika Gruber dreht durch:
„Stirbt guter Humor wirklich
aus?“



Einfach der Wahnsinn!

Monika Gruber ist am 19. Juni im Congress Centrum Würzburg zu Gast

Für Kabarettistin Monika Gruber steht fest: „Die ganze Welt ist 'narrisch worn!' Europa bricht auseinander, England macht Bayern vor, wie Autonomie funktioniert, der Speckknödel aus Nordkorea und die gelbste Föhnwelle der USA spielen Volleyball mit der Welt – über den Quadratschädel von Putin hinweg. In Deutschland zerstreiten sich Familien und Freundeskreise

über die Flüchtlingssituation, während Forscher herausgefunden haben, dass es vielleicht doch nicht nur Männer und Frauen gibt, sondern insgesamt 59 geschlechtliche Zuordnungen. Einfach, der Wahnsinn. In ihrem sechsten Bühnensoloprogramm bleibt Gruber denn auch nichts anderes übrig, als zu schimpfen und zu granteln, was das Zeug hält – und zwar über all das,

was sie so aufregt, narrisch macht und berührt. In gewohnter Manier watscht sie dabei ab, flirtet, versöhnt und hält natürlich die Fahne des gesunden Menschenverstands hoch. Mehr Wörter, so sei schon jetzt prognostiziert, wird man im deutschsprachigen Raum für sein Geld nicht kriegen. *nio*

FOTOS TIBOR BOZI, ©ERICMILOS-DEPOSITPHOTOS.COM

www.monika-gruber.de

Das Publikum ergötzt sich an einer seriösen Erscheinung, die ihre wahnwitzige und humorvolle Seite einfach nicht verbergen kann, heißt es augenzwinkernd über Sebastian Pufpaff.



DIE MITTE DES HUMORS

Sebastian Pufpaff entert am 26. Mai die Mainfrankensäle in Veitshöchheim. Pufpaff! Pufpaff? Ist das nun ein Künstlername? Oder meint er das wirklich ernst? Ist das Programm Kabarett oder Comedy? Für alle, die ihn noch nicht kennen sollten: Malte Sebastian Pufpaff ist ein deutscher Kabarettist, Moderator und Entertainer. Manche bezeichnen ihn gar als „Anarchisten im Anzug“. Wie dem auch sei. Wenn sich der „George Clooney des Kabarets“ nicht gerade im TV tummelt, ist er gerne mal unterwegs – etwa mit seinem aktuellen Programm „Wir nach“. Und in diesem wird er selbstver-

ständiglich alle eingangs genannte Fragen und Thesen nach bestem Wissen und Gewissen beantworten, es dabei aber nicht belassen. Denn für Sebastian Pufpaff steht derzeit fest: „Die Welt geht unter und wir fahren mit Vollgas darauf zu.“ Hinnehmen müssen wir diese düstere Prognose seines Erachtens nicht. Wir haben das Steuer in der Hand. „Die Richtung ist nicht in Stein gemeißelt, vorgegeben oder gar eine Einbahnstraße. Die Richtung ist unsere Entscheidung.“ Los geht die wilde Fahrt am 26. Mai um 19.30 Uhr. *nio*, Foto Manuel Berninger

www.bockshorn.de

KULTURHIGHLIGHTS 2019

os/Kartenvorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg;
Tel.: 03371 501-500; Fax: 03371 501-79500;
E-Mail: Kultur@Lra-Mil.de

Fr., 17. Mai, 19 Uhr
Altes Rathaus Miltenberg
70 Jahre Grundgesetz -
Frühe Demokraten im Landkreis Miltenberg
Vortrag - Lesung - Musik
mit Dr. Jörg Schweigard, Arne Dechow,
Bodo Kolbe



So., 07. Juli, 18 Uhr
Oberburg a.M.
3. Oberburger Jazznight
Aschaffener Jazzbigband,
Darmstädter Bigband, Peter Weniger;
Gesamtleitung: Peter Linhart



LANDRATSAMT
MILTENBERG

www.landkreis-miltenberg.de - Karten: www.ADticket.de

Dan Gordon
RAIN MAN

Kartentelefon 09351/3415

Vorstellungstermine unter: www.speessartgrotte.de, info@speessartgrotte.de
Theater SPEESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozelten

das theater in mainfranken
SPEESSARTGROTTE



BÜHNE

Freilichtspiele

Im Landestheater Dinkelsbühl werden linke wie rechte Positionen zur Flüchtlingsdebatte ernst genommen und prallen in „Willkommen bei den Hartmanns“ hoch komisch aufeinander.

Frauen und andere starke Gestalten...

Die Freilicht-Saison ist eröffnet. Die Spielstätten der Region bieten diesen Sommer Kultiges, Verrücktes und jede Menge Humorvolles

„Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein“, sinnierte der irische Lyriker und Bühnenautor Oscar Wilde. Es ist ein Raum des Ausprobierens. Hier ist Platz, auf spielerische Art Fragen zu stellen und in einem geschützten Rahmen Lösungen und Antworten zu finden oder dies zumindest zu versuchen. Der blaue Himmel über den Köpfen und der frische Wind um die Nase mag da besonders inspirieren – Akteure wie Publikum. Erleben können wir dieses Unterfangen in den kommenden Monaten in zahlreichen Open-Air-Spielstätten.

Werfen wir etwa einen Blick auf die **Altmühlsee Festspiele** in Muhr am See. Hier feiert am 13. Juni „Verrücktes Blut“ von Nurkan Erpulat, Jens Hillje und Jean-Paul Lilienfeld Premiere. In einer Inszenierung von Philipp Jescheck zeigt das Ensemble eine konfliktgeladene Schulklasse, spielt mit Klischees, präsentiert aber auch Wahrheiten von Macho-Jungs und vermeintlich unterwürfigen Mädchen. Alles beginnt mit einer Chance. Eine Lehrerin versucht ihren disziplinlosen Schülern gerade mit „Die Räuber“ Friedrich Schillers idealistische Vorstellungen vom Menschen nahe zu bringen, als ihr eine Pistole in die Hände fällt, eine echte! Kurz zögert sie, doch dann nimmt sie ihre Schüler als Geiseln und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe, auf die Schulbühne zu treten und zu spielen. Nur zwei Tage später, am 15. Juni, öffnet sich der Vorhang für „Er ist wieder da“, eine bitterböse Medien- und Gesellschaftssatire nach dem Bestseller-Roman von Timur

Vermes. Die Geschichte dürfte hinreichend bekannt sein. Adolf Hitler erwacht 66 Jahre nach seinem vermeintlichen Tod im Berlin des Jahres 2011. „Wer Timur Vermes Buch gelesen hat, weiß, dass es gerade der schmale Grat zwischen Komik und Grauen ist, der die Erzählung so fesselnd macht“, bekundet man in Muhr am See. Lache man sich gerade noch über den unbeholfenen Hitler in einer fremden Welt tot, bleibe einem bei boshaften Propaganda-Reden in nächsten Moment das Lachen mehr als im Halse stecken.

Spannend wird es auch bei den **Clingenburg Festspielen**. Ab dem 7. Juni ist hier ein weiterer Klassiker zu erleben: Das Kult-Musical „Rocky Horror Show“. Wer die Story noch nicht kennen sollte, der stelle sich Folgendes vor: Eine stürmische Nacht im Nirgendwo: Das frisch verlobte und sehr unschuldige Paar Brad und Janet klopft nach einer Reifenpanne an die Pforte eines abgelegenen Schlosses und bittet um Hilfe. Die Tür öffnet sich und es beginnt für die beiden eine Reise in neue, nie erahnte phantastische Erfahrungen. Sie werden Zeugen, wie der faszinierend-exzentrische Wissenschaftler Dr. Frank'n'Furter einer ausgesucht illustren Gesellschaft seine größte und genialste Kreation präsentiert: Rocky, ein künstliches Wesen, geschaffen zum reinen Vergnügen.

„Vergnügen“ – ein Stichwort, das auch bei den **Kreuzgangspiele in Feuchtwangen** gehandelt wird. Im Zentrum der Festspiele 2019

stehen starke Frauenpersönlichkeiten. Im hochdramatischen Stück „Die Geierwally“ erkämpft sich die gleichnamige Titelfigur ihr Recht auf Selbstbestimmtheit gegen alle Widrigkeiten. >>

HEIMSPIEL
FREILANDTHEATER

27. Juni – 17. August 2019
im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim
Karten und Info: www.freilandtheater.de | 09106/924447

Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim | REGIERUNG MITTELFRANKEN | MEKRA LANG Group | ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland | Martin Bauer Group

Höhepunkt des Theaterjahres und ein Meilenstein in der Geschichte der Freilichtspiele Schwäbisch Hall ist die Eröffnung des Neuen Globes.



Komödie von Neil Simon ab 01. Juni
Barfuß im Park

Komödie nach dem Film ab 21. Juni
Wir sind die Neuen

Kinderstück von Erhard Dietl ab 27. Juni
Hilfe, die Olchis kommen!

Komödie nach Marc Camoletti ab 03. August
Das (perfekte) Desaster Dinner

Freilichtbühne

UNTERFRÄNKISCHE LANDESSCHNITZKUNST
Theater Schloss Maßbach

Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de

Kubanischer Abend

Mo. 5. August 2019

„LOS 4 DEL SON“

aus Kuba

Eintritt 12,- Euro
 Einlass 19 Uhr Beginn 20 Uhr

Sommertheater Karlstadt
 Im Hofriethgärtlein

Karten: 09353 9099490

www.sommertheater-karlstadt.de

Das Stück erzählt in dramatischen Szenen das Schicksal der Geierwally, die ihren Namen durch ihre lebensgefährliche Rettungsaktion eines Lämmergeiers erhielt. Von einem lieblosen Vater erzogen, lernt sie früh die Härten des Lebens kennen. Selbstbewusst und stolz lebt sie ihr abenteuerliches Leben in den Höhen der Alpen, immer auf der radikalen Suche nach bedingungsloser Liebe. Premiere ist am 6. Juni. Die Kriminalkomödie „Acht Frauen“ wiederum gibt auf charmante Weise Einblicke in die Abgründe von Familienzusammenhängen und ist zugleich ein Plädoyer für Vertrauen und Verständnis. Acht Frauen hatten in den letzten Stunden vor dem Mord eines wohlhabenden Mannes Kontakt mit ihm. Jede wird des Mordes verdächtigt – und jede

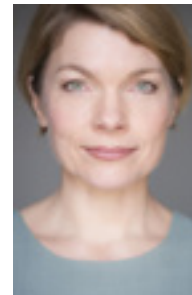
scheint verdächtig. Keine hat ein Alibi. In den aufregenden Stunden der Ermittlungen bröckelt die Fassade einer intakten bürgerlichen Familie, mehr und mehr enthüllt sich ein Familienpanorama, das an Aberwitz kaum zu überbieten ist. „Acht Frauen“ feiert am 13. Juni Premiere. Freuen dürfen sich die Theaterfreunde außerdem auf einen besonderen Termin am 22. Mai im Nixel-Garten. Statt des Theater-Spaziergangs gibt es in diesem Jahr anlässlich des Jubiläums „1200 Jahre Feuchtwangen“ einen feinen Szenenreigen zur Geschichte Feuchtwangens.

„Lass keinen Tag ohne Freude vergehen“ lautet das Motto der **Frankenfestspiele Röttingen**. Mit dem Musical von Jerry Herman und Michael Stewart „Hello, Dol-

SCHULE & THEATER

„Das Junge Theater der Frankenfestspiele Röttingen ist seit seiner Gründung im Herbst 2016 stetig ausgebaut worden. Dessen vielseitiges theaterpädagogisches Angebot wird sehr gerne und von Jahr zu Jahr häufiger von Schulen und Kindergärten genutzt“, sagt Evelyn Fischer, Leiterin des Stadtmarketings in Röttingen. Für eine langfristige Zusammenarbeit wurden im Januar dieses Jahres nun mehrjährige Kooperationen mit drei Schulen vereinbart, dem Gymnasium Weikersheim, der Gemeinschaftsschule Weikersheim sowie dem Bildungszentrum Niederstetten – Realschule. Die Einrichtungen schlossen sich damit der Realschule Creglingen an, die bereits im Juli 2018 eine Kooperation mit dem Jungen Theater unterzeichnet hat. „Bei einem sogenannten

Kooperationsvertrag handelt es sich um einen ideellen Vertrag zwischen der kulturellen Einrichtung der Frankenfestspiele Röttingen und Schulen aus der Region, welcher den Schülerinnen und Schülern den Zugang zum Theater ermöglichen sollen“, erklärt Evelyn Fischer. „In einer verpflichtenden Zusammenarbeit wird damit die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen gefördert.“ Konkret bedeutet das, dass das Junge Theater in den nächsten Jahren die entsprechende Schule theaterpädagogisch, unter anderem mit einer Vor- und Nachbereitung der Stücke, die die Schüler besuchen, speziellen Theaterworkshops in der Schule, Prüfungsvorbereitungen und vielem mehr, begleitet.
 Foto Matthias Heyde



www.frankenfestspiele.de



Eine groÙe Erzöhlung und ein sensationeller historischer Stoff: Die Luisenburg Festspiele in Wunsiedel zeigen 2019 „Die Pöpstin“.

ly!“ kommt ab dem 13. Juni ein wirklicher Klassiker des Musical-Genres auf die Röttinger Freilichtbühne. In opulenter Kulisse, mit spritzigen Tanznummern und einem Feuerwerk an Melodien kehrt Broadway-Atmosphäre in den Hof der Burg Brattenstein ein.

Die amüsante Geschichte um die temperamentvolle Witwe Dolly Levi, deren große Leidenschaft das Vermitteln von Hochzeiten ist und die sich am Ende selbst Hals über Kopf verliebt, ist vielen durch die Rollenbesetzungen von Barbra Streisand oder Bette Midler bekannt. Daneben präsentieren die Frankenfestspiele zahlreiche Kon-

zerte, wie etwa eines des „Heeresmusikkorps Veitshöchheim“ am 4. Juni. Nach dessen grandiosem Konzert 2018 kann man auf einen wiederholt hervorragenden Abend gespannt sein.

Und wie steht es in Wunsiedel? Auch die **Luisenburg Festspiele** setzen auf „großen Stoff“. Ab dem 14. Juni ist hier „Die Pöpstin“ nach dem Bestsellerroman von Donna Woolfolk Cross zu erleben. Das Schauspiel von Susanne Felicitas Wolf entführt unter der Regie von Birgit Simmler ins frühe 9. Jahrhundert und damit auf die Spuren von Johanna von Ingelheim. Bis heute

ist sie Geheimnis und Legende, die einzige Frau, die jemals auf dem Thron Petri in Rom als Pöpstin residiert haben soll. Ihre Geschichte ist historisch umstritten. Dennoch gilt sie als zeitloses Exempel für den Kampf um ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben.

Das **Landestheater Dinkelsbühl** beginnt die Freiluftsaison musikalisch. Bereits am 18. Mai hat das Publikum hier die Gelegenheit, eines der kultigsten Formate der deutschen Fernsehgeschichte live und in Farbe zu erleben. Am Rothenburger Weiher lässt das Ensemble die „Hitparade“ wiederaufleben und präsentiert die großen Hits der Unterhaltungsmusik der 1970er Jahre. Selbstverständlich live gesungen und in bewährter Weise moderiert von Intendant Peter Cahn. Derart beschwingt kann es dann ab dem 28. Mai auch gleich weitergehen, wenn „Sommer, Sonne 79“ Uraufführung feiert. Kleiner Vorgeschmack gefällig? Man stelle sich vor, die große Hitparaden-Revue, gastiert im lauschigen Dinkelsbühl. Hier soll die große TV-Aufzeichnung stattfinden, die dann deutschlandweit ausgestrahlt wird. Alles ist bereit für die öffentliche Generalprobe. Nur eines verschweigt der „windige“ Moderator: die Schlager-Stars sind nicht angereist. Sie haben ihre Gage, die der Moderator für sich abgezweigt hat, nicht erhalten. Doch es gelingt ihm, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu überreden, die abwesenden Stars zu doubeln. Das kann nur turbulent werden. >>



Ab 7. Juni schlüpft der Schauspieler und Sänger Denis Fischer in die Rolle des Dr. Frank-N-Furter im Musical „Rocky Horror Show“ auf der Clingenburg.



Mit „Die Geierwally“ zeigen die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen ein großartiges Volksschauspiel voll elementarer Kraft und Lebenswahrheit.

CALDERÓN-SPIELE
ALTE HOFHALTUNG

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

von Kurt Wilhelm
nach Franz von Kobell



AB 6. JULI 2019

THEATER
HOFFMANN

KARTEN UND WEITERE
INFORMATIONEN:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

**Darmstädter
Residenzfestspiele**



02. -11. August 2019

„Klangfarben“

u.a. mit

Sa 03. Aug., 20.30 Uhr:

German Brass

Fr 09. Aug., 20.30 Uhr:

Bolivar Soloists

Sa 10. August, 20.30 Uhr:

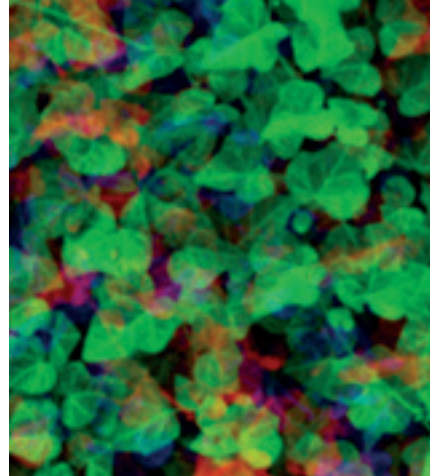
Italienische Opernacht

So 11. August, 20.30 Uhr:

Konstantin Wecker „Weltenbrand“

www.residenzfestspiele.de

Kartentelefon: 06151 - 20 400



„Er ist wieder da“ ist auch in der Inszenierung der Altmühlsee Festspiele unfreiwillig zum Totlachen komisch, doch schwingt der Fanatismus, der die Welt ins Unglück stürzte, bei jeder Silbe mit. Foto rechts: Ein fatales Wettschießen um die Liebe mit teuflischer Munition. Das Mainfranken Theater zeigt im Efeuhof „The Black Rider“.

FREILICHTTHEATER BURG BRATTENSTEIN



Hello, Dolly!

Musical von Jerry Herman
und Michael Stewart

Glorious!

Die wahre Geschichte der
Florence Foster Jenkins, der
schlimmsten Sängerin der Welt
Komödie von Peter Quilter

Der Vetter aus Dingsda

Operette von Eduard Künneke

Junges Theater, Heeres-
musikkorps Veitshöchheim,
Django Asül, Radio Doria
(Jan Josef Liefers & Band), ...

12. Mai - 18. August

Info & Karten: 09338/972855
www.frankenfesteispiele.de

Gleiches gilt für „Willkommen bei den Hartmanns“. Ab dem 4. Juni steht das Stück nach dem gleichnamigen Film von Autor und Regisseur Simon Verhoeven auf dem Spielplan in Dinkelsbühl. Wie schon auf der Leinwand, beschließt auch hier die pensionierte Schuldirektorin Angelika Hartmann, einen Flüchtling in ihre Vorstadtvilla aufzunehmen. Es drohen der „Untergang des Abendlandes“, sowie mächtig Ärger mit den Nachbarn und der eigenen Familie.

In Maßbach beginnt das Freiluft-Vergnügen am 1. Juni – und zwar voller Wortwitz. Denn das **Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne** zeigt die Komödie von Neil Simon „Barfuß im Park“ rund um das frischverheiratete Ehepaar Paul und Corie. „Was erwarten wir vom anderen? Und was erwarten andere von uns?“ Neil Simon habe eine wunderbare Art, Konflikte um Lösung, Liebe und die Bedingungen für Glück auf humorvolle Weise und gleichzeitig feinfühlig offen zu legen. „Das macht Spaß“, ist Regisseurin Susanne Pfeiffer überzeugt.

Spaß, den hat das Publikum auch bei den **Freilichtspielen in Schwäbisch Hall**. Bevor es etwas später in

der Saison auf der Großen Treppe vor St. Michael los geht, kann sich ab dem 5. Juni „Lost & Found“ im Neuen Globe einverleibt werden. Die Theaterperformance von Tobosco für alle Zuschauer von 10 bis 99 Jahren findet in der zweiten unverwechselbaren Spielstätte mitten im Herzen der Stadt statt. Das Neue Globe ist ein Freilichttheater, dessen Architektur vom Rundbau des berühmten Shakespeare-Theater in London und vom griechischen Amphitheater inspiriert ist. Dank eines verschließbaren Daches kann auch bei Regen und im Winter gespielt werden.

Last but not least geht es im ersten Teil unseres Freiluft-Rundgangs nach Würzburg. Denn auch die hiesige **Theaterwerkstatt** zieht ins Grüne. Genauer gesagt in die Umweltstation im Niggelweg 5. Ab 1. Juni wird in Zusammenarbeit mit und unter der Leitung des **Theaters am Neunerplatz** ein Theaterfestival auf dem Gelände des alten Landesgartenschau-Geländes veranstaltet. Die Theaterwerkstatt zeigt unter der Regie von Thomas Lazarus „Die Räuber“ von Friedrich Schiller – und das mit Live-Band. Es ist die erste Freilichtproduktion der Theaterwerkstatt seit „Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo 2007.

Auch im **Mainfranken Theater** steht Sommertheater an. Bereits ab dem 23. Mai ist „The Black Rider“ von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson in der Behr-Halle im ehemaligen Efeuhof des Rathauses zu sehen. Die Volks-sage „Der Freischütz“ inspirierte nämlich nicht nur Carl Maria von Weber zu der gleichnamigen Oper, sondern auch Regisseur Robert Wilson zu einer eigenen Fassung. Die Inszenierung von Tim Egloff unter der musikalischen Leitung von Adrian Sieber entfaltet sich nun auch in Würzburg das Drama um den Amtschreiber Wilhelm und die schöne Förstertochter Käthchen, die sich zwar ineinander verliebt haben, doch deren Glück am seidenen Faden hängt. *nio*

FOTOS ALTMÜHLESE/HARALD MOLOCHER, CLINGENBURG/VOLKER BERGMANN, KREUZGANG/FORSTER & NICOLE BRÜHL, RÖTTINGEN/MATTHIAS HEYDE, LUISENBURG/FLORIAN MIEDL, DINKELSBÜHL/ISTOCK/LANDESTHEATER DINKELSBÜHL, MASSBACH/XXX, MAINFRANKEN THEATER/MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG, THEATERWERKSTATT/THEATERWERKSTATT, SCHWÄBISCH HALL/JÜRGEN WELTER, ©OLGASWEET-DEPOSITPHOTOS.COM, ©KARAMBOL-DEPOSITPHOTOS.COM

www.muhr-am-see.de, www.kreuzgangspiele.de, www.landestheater-dinkelsbuehl.de, www.clingenburgenburg-festspiele.de, www.theater-massbach.de, www.frankenfesteispiele.de, www.luisenburg-aktuell.de, www.mainfranken-theater.de, www.theater-werkstatt.com, www.neunerplatz.de, www.freilichtspiele-hall.de

LUISENBURG FESTSPIELE WUNSIEDEL

AUS UNSERER SPIELZEIT 2019

**SHAKESPEARE
IN LOVE**

DIE PÄPSTIN

GREASE

FIDELIO

MADAGASCAR
EIN MUSIKALISCHES ABENTEUER

DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES
ARTURO UI

EIN WALTZERTRAUM

Karten: Tel. 09232/602 162 · www.luisenburg-aktuell.de

BAD, BIZARRE & BLOODY BRILLIANT!

ROCKY
HORROR
SHOW

BY ARRANGEMENT WITH BB GROUP GMBH AND THE ROCKY HORROR COMPANY LTD.

KARTENVORVERKAUF

Tourist-Information
Hauptstraße 26A - 63911 Klingenberg am Main
Telefon 09372 3040
online: www.clingenburg-festspiele.de

THEATER *das* BEGEISTERT
29. MAI - 11. AUGUST

CLINGENBURG
FESTSPIELE

PROGRAMM 2019

PREMIERE 30. MAI
Tschick
Junges Theater

PREMIERE 16. JUNI
Das Sams
Kinderstück

PREMIERE 12. JULI
Shakespeare in Love
Romanzösische Komödie

24. JUNI
The Beatles Revival Band
Musikshow

31. JULI - 5. AUG.
echoes
Musikshow

18 LEPORELLO



Das A-cappella-Ensemble Rajaton aus Finnland ist am 30. Juni in der Stadthalle Bad Neustadt zu Gast. Achtung, es kennt Genre-Grenzen.

Herzensstürme

Kissinger Sommer bleibt sich treu – vom 15. Juni bis 15. Juli in der Bäderstadt

Der Kissinger Sommer hat sich nach dem Intendantenwechsel wieder bestens etabliert; ein Garant für den Erfolg ist das Festivalorchester, die Kammerphilharmonie Bremen, die nicht nur beim Eröffnungskonzert

am 14. Juni, sondern auch am 7. Juli mit Klavier-Star Daniil Trifonov und beim Abschlusskonzert am 14. Juli unter Paavo Järvi durch die Leonoren-Ouvertüre Nr. 1 von Beethoven und Haydns Symphonie mit dem Paukenwirbel die Zuhörer begeistern wird.

Ein besonderes Augenmerk gilt heuer der viel gerühmten Sopranistin Julia Lezhneva aus Russland, artist in residence 2019; sie ist zu erleben am 27. Juni in Barocken Bravourarien von Bach, Vivaldi und Händel zusammen mit dem Ensemble „La voce instrumentale“, und am 29. Juni steht sie am Vormittag zu einem Gespräch im Grünen Saal zur Verfügung. Am 3. Juli will sie „Herzensstürme“ zusammen mit dem Pianisten und Organisten Mikhail Antonenko in der Erlöserkirche entfachen, und beim Abschlusskonzert wird sie in einer Konzertarie Beethovens und der berühmten Motette Mozarts „Exsultate, jubilate“ brillieren. Den Stimmen aufstrebender Talente widmen sich auch die zwei Teile der Liederwerkstatt mit Avantgarde-Kompositionen am 29. Juni und 30. Juni unter der Leitung von Axel Bauni im Rossini-Saal. Das a-cappella-Ensemble Rajaton aus Finnland zeigt ebenfalls am 30. Juni in der Stadthalle Bad Neustadt, wie man im Gesang Stil-Grenzen unterhaltsam überschreiten kann. Die selten gehörten Ensemblelieder, darunter die Zigeunerlieder von Brahms, werden am 1. Juli von vier Sängern mit Eric Schneider am Klavier im Rossini-Saal dargebo-

ten. Auf die Operngala am 4. Juli mit den Bamberger Symphonikern unter Manfred Honeck freuen sich schon viele, denn da können sie die international gefeierte Sopranistin Simona Saturová und den hervorragenden Tenor Benjamin Bruns erleben.

Ein absolutes Highlight verspricht der „beste Countertenor der Welt“, Philippe Jaroussky, zusammen mit dem Ensemble Artaserse mit barocker Opernkunst von Händel am 11. Juli. Alle großen Konzerte finden im akustisch wunderbaren Max-Littmann-Saal statt.

Renate Freyeisen

FOTOS JULIA LEZHNEVA © SIMON FOWLER, PHILIPPE JAROUSSKY © SIMON FOWLER-ERATO-WARNER CLASSICS, RAJATON © SINI PENNANEN, © GATTERIYA-DEPOSTIPHOTOS.COM



Derzeit wird er als der „beste Countertenor der Welt“ gehandelt: Philippe Jaroussky.



Sopranistin Julia Lezhneva aus Russland ist artist in residence 2019 beim Kissinger Sommer.

FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF

www.festival-schloss-seehof.de



Das Pfingstfestival in der Fränkischen Toskana

06.-10.06.2019

IN DER BAROCKEN ORANGERIE

06.06. 19:30 Uhr
Flöte und Harfe
Klänge für die Seele
Dejan Gavric, Flöte - Silke Aichhorn, Harfe

07.06. 19:30 Uhr
Gala-Abend mit drei Tenören
„O solo mio“ mit Saya Lee, Iago Ramos, Pieter Roux und Beate Roux, Klavier

08.06. 19:30 Uhr
Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer
Bamberger Streichquartett & G. Kekeisen, Bass

09.06. 19:30 Uhr
Berühmte Barockkonzerte
Solisten der Bamberger Symphoniker
Vivaldi, Bach, Albinoni und Händel

10.06. 11:00 Uhr
„Mit Casanova on Tour“
Damen-Salon-Orchester Bella Donna

10.06. 19:30 Uhr
Arcis Saxophon Quartett
The great masters

Tickets & Infos: bvd Kartenservice, Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse. Detaillierte Infos, Fotos, Tickets, Programme etc. im Internet unter: www.festival-schloss-seehof.de.

Dem Klang nachspüren

Bei Steingraeber & Söhne in Bayreuth kommen Musikfreunde dem Instrument ganz nah



Während des Mozartfestes durchströmt der Steingraeber-Klang die Würzburger Residenz.

Ab dem 24. Mai werden wieder internationale Künstler, dieses Mal in 75 Konzerten, zu Gast beim Mozartfest Würzburg sein. Seit Jahren ist Steingraeber Bayreuth exklusiver Instrumentenpartner und liefert mehrere

Konzertflügel und Klaviere, um dem perfekten Klang ganz nahe zu kommen. Wem das gefällt, der sollte den kurzen Weg nach Bayreuth nicht scheuen. Denn dort, bei Steingraeber & Söhne, können Musikliebhaber selbst auf Tuchfühlung mit Instrumenten gehen. Auch ein Besuch in der Klaviermanufaktur, in der jährlich eine kleine Zahl hochwertiger Klaviere und Flügel in mühevoller Handarbeit gefertigt wird, lohnt. Immerhin zählt sie zu den fünf besten der Welt. Auf den Spuren der Geschichte können die Besucher derweil im Steingraeber Haus wandeln. Hier gibt es ein Klaviermuseum zu besichtigen. Eine Führung durch die Steingraeber-Manufaktur sowie das Museum wird unter anderem am 6. Juni angeboten. Zudem entsteht gerade eine Brücke, die die historischen und modernen Gebäudeteile verbindet und eine neue Bayreuther Kulturlage schafft. Abgerundet werden

kann ein Aufenthalt zum Beispiel durch den Besuch eines Konzertes im Haus. So gibt es am 25. Mai die Gelegenheit, Herbert Wiedemann im Duo mit Jan Burdinski zu erleben, wenn sie Poesie und Musik, Liebeleien und Beziehungskisten, poetisch-pianistisch umspielt mit Gedichten, unter anderem von Erich Kästner, Heinrich Heine und Kurt Tucholsky, zum Besten geben. Am 31. Mai steht wiederum ein Gesprächskonzert zum 200. Geburtstag von Clara Schumann, veranstaltet von der Mozartgesellschaft Bayreuth, an. Es erklingen Jugendwerke von Clara & Robert Schumann und die Klavierstücke Op. 118 von Johannes Brahms, die Clara Schumann gewidmet sind. Am 6. Juni geben sich junge Meisterpianisten der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin die Ehre in Bayreuth.

Nicole Oppelt

FOTO THOMAS NEUMANN

www.steingraeber.de

SALON mit Bar



Der kulinarisch-edle Mozartabend

Vollenden Sie Ihren besonderen Mozartfest-Abend mit einem passenden Drei-Gänge-Menü vor dem Konzert (59,50 € p.P.). Oder lassen Sie den Abend bei edlen Kleinigkeiten nach dem Konzert ausklingen.

Wir freuen uns gleich um die Ecke auf Sie!

Hotel Rebstock
Neubaustraße 7 · 97070 Würzburg

Telefon 0931 · 30 93 0
Telefax 0931 · 30 93 100

www.rebstock.com
rebstock@rebstock.com



Mozart, ein Romantiker?

Auf die Frage gibt das diesjährige Mozartfest vom 24. Mai bis 23. Juni viele Antworten

Schon im Bröffnungskonzert mit dem Freiburger Barockorchester erklingt Musik aus Mozarts „Zauberflöte“ und Schuberts „Zauberharfe“, und weitere als „romantisch“ eingestufte Werke von Mozart, Schubert und Méhul ergänzen das Bild. Auch Blasinstrumente gelten als „romantisch“; vier internationale Bläserstars sind am 26. Mai in „Les Vents Français“ vereint.

Mozarts Violinkonzerte bezaubern, vor allem wenn sie von der exzellenten Nicola Benedetti am 28. Mai gespielt werden zusammen mit dem Scottish Chamber Orchestra; sie leitet das Orchester auch bei der Haffner-Sinfonie. Anton Bruckners „Romantische“ Sinfonie Nr. 4 bringen am 1. Juni die Bamberger Symphoniker unter ihrem Chefdirigenten Jakob Hrusa im Dom zur Aufführung, und Solist Christoph Eß wird da in Messians „Appel Interstellare“ die „horngesättigte“ Romantik noch steigern, während nach dem Ende des Konzerts bei „Nachlänge im Echoraum“ im Museum am Dom das Lassus Quartett aus Basel Luigi Nonos Huldigung an Hölderlins Diotima erklingen lässt. Am 2. Juni kommen Chor und Orchester von „Le Concert Spirituel“ unter Her-

vé Niguet mit Mozart-Messen und dessen „Ave verum corpus“ sowie weiteren Sakralwerken in den Kaisersaal. Mit Schuberts frühen Sinfonien Nr. 2 und 3 sowie Schumanns einzigem Violinkonzert, gespielt von der überragenden Isabelle Faust, bietet das Kammerorchester Basel unter Heinz Holliger am 4. Juni ein lupenrein romantisches Programm. Umrahmt von Mozarts früher g-Moll-Sinfonie und Schuberts 5. Sinfonie will Nils Mönkemeyer mit La Stagione Frankfurt am 6. Juni die „Fantasia für Viola und Orchester“ des Romantikers Johann Nepomuk Hummel vorstellen. Auch die Residenz-Gala mit dem Kammerorchester des Nationaltheaters Prag fügt sich am 7. Juni in diese Linie. Ein Höhepunkt der romantischen Oper ist zweifelsohne Mozarts „Don Giovanni“, konzertant dargeboten am 8. Juni von der ausgezeichneten Lautten Compagny Berlin unter ihrem inspirierenden Leiter Wolfgang Katschner mit herausragenden Solisten. Ein hoch gelobtes Geigen-Wunderkind präsentiert am 13. Juni das Philharmonische Orchester Würzburg unter Enrico Calessio, nämlich die 18jährige Niederländerin Noa Wildschut in Mozarts Violinkonzert Nr. 5; au-

ßerdem zu hören: Richard Strauss' „Capriccio“-Vorspiel und Mozarts Prager Sinfonie. Auch das Orchester de la Suisse Romande unter Jonathan Nott bringt am 14. Juni neben Mozart-Sinfonien das „romantische“ Horn in Ligetis Hamburgischem Konzert mit, hier gespielt vom Könnner Christoph Eß; ein weiteres Hornstück schließt sich bei „Nachlänge im Echoraum“ an. Mit dem Münchner Kammerorchester unter Clemens Schuldt spielt der gefeierte Pianist Pierre-Laurent Aimard am 19. Juni Mozarts Klavierkonzerte Nr. 14 und 17.



Christoph Ess



Auch die London Mozart Players unter ihrem Leiter und Pianisten Howard Shelley bringen am 20. Juni ein Klavierkonzert mit, nämlich das in F-Dur von Hummel, rahmen es ein in eine Sinfonie von Mozart und Beethoven. Als Symbiose aus Natur und Musik gedacht ist das Wandelkonzert am 21. Juni mit dem Bachchor Salzburg. Und bei der Nachtmusik im Hofgarten mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg erklingt Mendelssohns „Märchen von der schönen Melusine“. Die Jupiternacht im VCC beschließt zum guten Schluss am 23. Juni Heiterkeit und Lebensfreude.

Renate Freyeisen

Mit Schumanns einzigem Violinkonzert, gespielt von Isabelle Faust, bietet das Kammerorchester Basel am 4. Juni ein lupenrein romantisches Programm.

„Le Concert Spirituel“ unter Hervé Niguet kommen am 2. Juni etwa mit Mozart-Messen und dessen „Ave verum corpus“ in den Kaisersaal der Würzburger Residenz.



FOTOS HINTERGRUND-RESIDENZ GARTENSAAL (C) BAYERISCHE SCHLOSS-SERVERWALTUNG/IRMA MAYR/WWW.SCHLOSSER.BAYERN.DE, LE CONCERT SPIRITUEL (C) ERIC MANAS, KAMMERORCHESTER BASEL (C) LUKASZ RAUCHERT, BACHCHOR SALZBURG (C) ANDREAS HECHENBERGER



Itchy kennt wohl jeder Festivalgänger Deutschlands. Kaum ein Festival findet ohne sie statt – in der Posthalle dürfen sie natürlich nicht fehlen.

DIE POSTHALLE: UNVERZICHTBAR FÜR WÜRZBURG!

Das große Posthallen-Festival steigt am 30. Mai. Seit Ende März heißt es in den sozialen Medien „Egal wo! Hauptsache: Posthalle retten!“. Auf www.opentpetition.de hat der Förderverein zur Unterstützung der kulturellen Vielfalt der Posthalle e.V. eine Petition gestartet, die sich an Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchhardt richtet. Und das nicht ohne Grund. So schreibt der Verein: „Wo aktuell noch Konzerte, Theater viele weitere Formate ein Dach finden, sollen schon bald in direkter Bahnhofsnähe Mietwohnungen, Büros und Hotels entstehen.“ Weder für die Veranstaltungshalle noch für die zahlreichen Proberäume, Künstlerateliers, Kreativbüros, Jugendtreffs und Freizeitmöglichkeiten gebe es bislang eine Alternative, welche dringend benötigt werde. Das Ziel der Petition: Die Zukunft der Posthalle soll „endlich auch von politischer Seite thematisiert“ werden. Denn, die Posthalle liefere nicht nur „wertvollen kulturellen Inhalt für den Veranstaltungskalender Würzburgs“, sondern Sorge unter anderem auch dafür, dass Kultur auch in Zukunft für die breite Bevölkerung zugänglich sei. Schon nach wenigen Tagen fanden sich mehrere Tausend Unterstützer, die dem Betreiber von „Unterfrankens größter Kulturstätte“, Joa-

chim Schulz, zustimmen, wenn er sagt: Die Posthalle habe sich in den vergangenen elf Jahren zu einer „festen und unverzichtbaren Größe“ in Würzburg entwickelt, in der „Angehörige jeder Gesellschaftsschicht“ zum Feiern kämen und jeder willkommen sei. Er gibt zu bedenken: „Wenn die Posthalle nicht mehr ist, gibt es keine Bühne mehr für Konzerte zwischen 200 und knapp 3000 Besuchern. Das bedeutet, dass Künstler zukünftig an der Stadt vorbeifahren und damit kulturelle Vielfalt verloren geht.“ Aktuell ist der Betrieb der Posthalle noch bis zum Jahr 2023 vorgesehen. Ziel für die Petition zum Erhalt der Posthalle sind 10.000 Unterschriften bis zum Dezember 2019. Mitte April waren es bereits über 6000. Was diese Vielfalt bedeutet und welcher unverzichtbare Teil sie innerhalb der Würzburger Kulturlandschaft darstellt, zeigt die Posthalle nun in einem eigenen Festival. Mit dabei sind an diesem Abend bekannte Namen wie Itchy, Swiss & Die Andern, Turbobier und Devil May Care, die für eine spannende Mixtur aus Punkrock, Rock und Post-Hardcore sorgen werden. Es wird laut – und das zurecht!

nio, Foto Byllkay Karakurt, ©yura_fx-depositphotos.com
www.posthalle.de und www.opentpetition.de

Musik in fränkischen Schlössern



Sonntag,
30. Juni, 17 Uhr
Schloß Bundorf
TROMPETE & ORGEL
Norbert Vohn & Stefan Palm

Sonntag,
14. Juli, 17 Uhr
Schloß Burgpreppach
4 TIMES BAROQUE

Samstag,
21. September, 18 Uhr
Schloß Burgpreppach
CAPPELLA MUSICA
DRESDEN

Informationen:
0 95 34 – 17 280
0151-100 84 681
reservix.de
ADticket.de
www.schloesser-und-musik.de



Klänge fürs Herz

„Frühling in Schloss Seehof“: vom 6. bis 10. Juni in Memmelsdorf bei Bamberg

„Klänge für die Seele“ lautet der erste Titel, mit dem in diesem Jahr der Frühling im Bamberger Umland gefeiert wird. Zu hören sind sie am 6. Juni von Professor Dejan Gavric (Flöte) und Silke Aichhorn (Harfe), wenn sie Werke von Bach, Mercadante, Spohr, Bizet, Parish-Alvars Mouquet und Fauré zu Gehör bringen. Das weitgereiste Duo spielt das Auftaktkonzert zum diesjährigen „Frühling in Schloss Seehof“, das unter der Ägide von Karlheinz Busch zu insgesamt sechs Konzerten in die märchenhafte Atmosphäre von Schloss Seehof einlädt. Am zweiten Abend des Kammermusikfestivals sind die drei internationalen Tenöre Saya Lee aus Südkorea, Iago Ramos aus Brasilien, Pieter Roux aus Südafrika sowie Beate Roux am Klavier zu Gast. Ihr Gala-Abend beschert den Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm aus Oper, Operette und Lied. Oder anders gesagt: „Klänge fürs Herz“. Am Pfingstamstag sieht ein beschwingtes Programm von



Arcis Saxophon Quartett

der Wiener Klassik bis zum Wiener Walzer mit dem Bamberger Streichquartett unter der Moderation von Karlheinz Busch auf dem Programm. Am Pfingstsonntag geben Solisten aus den Reihen der Bamberger Symphoniker berühmte Barock-Konzerte zum Besten. „Höchst amüsant, musikalisch virtuos und reichlich pikant“ wird es am 10. Juni mit dem internationa-

len Damen-Salon-Orchester „Bella Donna“, wenn sie sich vom Mythos Giacomo Casanova inspirieren lassen. Beschlossen wird die Frühlings-Reihe am gleichen Abend vom „Arcis Saxophon Quartett“ – mit Musik von Ligeti bis Gershwin. Alle Konzerte beginnen um 19.30 Uhr (Matinée um 11 Uhr). nio

FOTO HARALD HOFFMANN

www.festival-schloss-seehof.de

Brücken bauen

Zum 33. Mal „Songs an einem Sommerabend“: am 14. und 15. Juni in Würzburg

Bayerische Weltmusik mit Hans-Jürgen Buchner & Handling, Geschichten von Klaus Hoffmann, gesungene Poesie aus der Feder von Carolin No, süddeutsche Lieder mitgebracht von D'Raith-Schwestern & da Blaimer, Pariser Flair von Noëmi Waysfeld & Blik mit Fado neu interpretiert – auf Jiddisch oder Urgestein Konstantin Wecker samt Kammerorchester, der am 16. Juni zu erleben sein wird – die 33. Ausgabe von „Songs an einem Sommerabend – das Original“ bietet alles auf, was Musikfreunde von einem gelungenen Abend im Park des Klosters Himmelspforten in Würzburg erwarten.

Ado Schlier, künstlerischer Leiter der „Songs“ seit 1987, versammelt erneut all jene, die es verstehen, mit ihren Songs und Geschichten Brücken zu bauen. Aber auch die Brücke zu den ganz jungen Interpreten wird geschlagen, etwa zu den Preisträgern des „Walther-von-der-Vogelweide-Preises“. Seit Anfang April steht fest, wer dieses Jahr mit den Großen ihres Fachs auf der Bühne stehen wird.

Freuen können sich der Berliner Liedermacher Lukas Meister, Annika Borsetto aus Südtirol und die Band Kathrina aus dem ostwestfälischen Rheda-Wiedenbrück. Vergeben wurde der Preis vom „Förderkreis für Liedermacher und Songpoeten e.V.“. Mehr als 120 meist deutschsprachige Singer-Songwriter aus dem gesamteuropäischen Raum haben sich für den jährlich ausgeschriebenen Preis beworben. Welche Qual der Wahl das für die Jury, bestehend aus verschiedenen Rundfunk- und Zeitungsjournalisten, Künstlern sowie Ado Schlier, gewesen sein muss, scheint leicht



Einer, der es versteht, die Brücken von der Bühne zum Publikum zu bauen, ist Moderator Matthias Brodowy.



Lukas Meister, Kathrina und Annika Borsetto liefern Ironie und Wortwitz, viel Humor und Augenzwinkern, und machen Lust auf musikalische Abenteuer.

nachvollziehbar. Immerhin geht es um viel. „Die Preisträger bekommen für ihren Auftritt, der normal honoriert wird, eine Aufzeichnung des Audio-Tons in Rundfunk- und CD-Qualität, welche zur uneingeschränkten Auswertung zur Verfügung steht“, betont Schlier. Warum die Wahl auf dieses Trio fiel, scheint klar. Martin Kersten von der Kulturredaktion des Hessischen Rundfunks lobt etwa den jungen Berliner, Jahrgang 1986, mit folgenden Worten: „Lukas Meister gelingt es in seinen Liedern wirklich, die Dinge klug, aber im besten Sinne beiläufig auf den Punkt zu bringen. Mit Tiefgang, aber ohne Schwere, mit Witz, aber ohne Dämlichkeiten. Im besten Sinne unpräzise.“ Annika Borsetto, die Liedermacherin aus Bozen, fesselt hingegen mit Texten in Deutsch, Italienisch und Ladinisch. Und Kathrina? Sie „sind eine Handvoll Musiker aus Ostwestfalen, die sich erfrischend ungekünstelt als Liedermacher verstehen.“ *nio*

FOTOS TIMMY HARGESHEIMER/CHRISTOPHER GROSSE COSSMANN/FRANCO SILVESTRI/TOMAS RODRIGUEZ

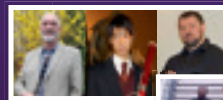
Karten unter Reservix.de sowie beim Studio für Veranstaltungen, www.studio-fuer-veranstaltungen.com



KONZERT-REIHE DER STADT KARLSTADT

Musik in ...

Musik in Historischen Häusern & Höfen
5. bis 7. Juli

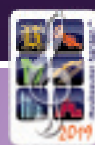


Trio Moenus



Jonnes

New Life Gospel Choir



Veranstalter:
KARLSTADT

Stadt Karlstadt
Zum Helfenstein 2 | 97753 Karlstadt

Kartenvorverkauf:
Stadt Karlstadt
Tel. 09353 7902-25 | kartenvorverkauf@karlstadt.de
Tourist-Information Karlstadt
Hauptstraße 9 - 11 | 97753 Karlstadt
Tel. 09353 906688

www.karlstadt.de | www.reservix.de

und alle angeschlossenen
Vorverkaufsstellen



MUSIK

Festivals

Das Philharmonische Orchester lädt zu einem Komponisten-Battle ins Große Haus des Mainfranken Theaters ein.



WO BEETHOVEN GEGEN TSCHAIKOWSKI ANTRITT

Komponisten-Battle im Großen Haus des Mainfranken Theater am 1. Juni um 19.30 Uhr: Das Grundkonzept entspricht dem des bekannten Poetry Slams: Vier Komponisten (in Form ihrer Werke) treten in drei verschiedenen Kategorien im „Duell“ gegeneinander an. Das Publikum entscheidet direkt im Anschluss mit der Lautstärke des Applauses, welcher Komponist die Kategorie gewonnen hat. Dafür wird es im Mainfrankentheater eine Einrichtung geben, die die Lautstärke des Applauses sichtbar macht. Da es in jeder Kategorie jeweils ein Duell gibt, entscheidet das Los über die Kontrahenten. Als Komponisten treten gegeneinander an: Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, An-

tonín Dvorák und Peter Tschaikowski. Das Philharmonische Orchester unter Dirigent Generalmusikdirektor Enrico Calesso und Erste Kapellmeisterin Marie Jacquot werden aus folgenden drei Kategorien Stücke spielen. Die Kategorien sind: Einsätze Musikstücke (beispielsweise Ouvertüren oder Tänze), Vokalkompositionen (Arien oder Lieder) und Sinfoniesätze. Als Solist wird Uwe Schenker-Primus auftreten. Dieses neue Format zielt besonders darauf ab, das Publikum in den Abend und seinem Verlauf einzubinden und auf eine besondere Art und Weise zu unterhalten.

Matthias Ernst, Fotos Nik Schölzel, ©Nicku-depositphotos.com
Kartenvorverkauf: Mainfranken Theater oder im Webshop

Heiße Rhythmen im Zelt erwarten auch in diesem Jahr die Besucher des Kulturfestivals in der Bamberger Lagarde-Kaserne.

Was mit Zukunft...

Die Lagarde-Kaserne ist vom 23. bis 26. Mai Schauplatz von kontakt – das Kulturfestival



Bereits zum fünften Mal bringt das Team von kontakt – Das Kulturprojekt sein Festival vom 23. bis zum 26. Mai auf das Gelände der Lagarde-Kaserne.

Dieses Jahr dreht sich alles um das Motto „was mit Zukunft“, unter anderem, weil die Frage nach der Weiterführung des Festivals auch offen bleibt. Das komplett aus Freiwilligen bestehende Team unter dem Dachverband AStA Bamberg e.V. investiert das ganze Jahr viel Zeit und Liebe, um das Festival, wie es Bamberg kennt und liebt, auf die Beine zu stellen. Das diesjährige Festivalprogramm wird

wieder Live-Musik, DJs, Theater, Tanz und Performance, Lesungen, Filmvorstellungen, Workshops, ein Familienprogramm wie auch eine Ausstellung bildender Kunst und ein Symposium zu gesellschaftlichen Themen beinhalten. Die Besucher*innen können sich wie jedes Jahr auf freien Eintritt und viel Stoff zum Nachdenken, Feiern, Mitmachen und Kreativ werden verlassen. Weiterhin ist das Team auf der Suche nach Räumen für Büro und Veranstaltungen.

Matthias Ernst

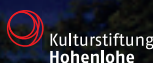
FOTO GUIDO APEL

www.kontakt-bamberg.de

Hohenloher Kultursommer

Schlösser, Klöster, Kirchen und Keltern werden zur Bühne für 68 hochkarätige Konzerte. Vom **30. Mai bis 22. September 2019** präsentieren internationale Künstler Mittelalterklänge, eindrucksvolle Kammermusik und authentische Weltmusik.

TICKETS Telefon 07940 / 18-348
www.hohenloher-kultursommer.de



Sa., 6.7.

Schlosspark Weikersheim
**MUSIKFEST
MIT FEUERWERK**
Erde, Feuer, Wasser, Luft

Kostenlos
Programm
anfordern

Do., 11.7.

Niederstetten
**CÚIG – ÜBERIRISCH
SCHÖN**

Sa., 24.8.

Bad Mergentheim
**KAMMERCHOR
STUTTART**



Dem Künstler so nah

Die Konzertreihe „Musik in fränkischen Schlössern“ feiert 20-jähriges Bestehen



„Musik ist die Kurzschrift des Gefühls“, stellte der russische Schriftsteller Tolstoi einmal fest. Gefühl – das geht nicht aus der Distanz. Gefühl – das geht nur in intemem Rahmen. Seit 20 Jahren bietet die Konzertreihe „Musik in fränkischen Schlössern“ genau diesen, um Kunst hautnah zu erleben.

In privaten Schlössern im ländlichen Gefilde der Haßberge kommen Musikfreunde den Künstlern außergewöhnlich nah. Eine besondere Gelegenheit, vor allem für Liebhaber der Orgelmusik, bietet sich am 30. Juni auf Schloss Bundorf. Das Publikum darf sich auch in diesem Jahr wieder auf ein Konzert in der Kapelle des Schlosses an der historischen Orgel aus dem Jahr 1798 des Orgelbauers

Andreas Hofmann freuen. Nach einer umfassenden Restaurierung in den vergangenen Jahren erklingt diese einmalige Orgel zum ersten Mal wieder in einem Konzert. An der Orgel sitzt dann kein Unbekannter. Mit Stefan Palm konnte ein Organist gewonnen werden, der mit vielen hochrangigen Solisten schon im Schloss Bundorf zu Gast war. Zusammen mit Trompeter Norbert Vohn bringt er unter anderem barocke Musik von Johann Baptist Georg Neruda, Georg Friedrich Händel und Tomasi Albinoni zu Gehör. Am 14. Juni sind Musikfreunde nach Schloss Burgpreppach geladen. Für ein Sonderkonzert zum 20-jährigen Bestehen der Konzertreihe ist es gelungen das junge Barockensemble „4 Times Baroque“ zu engagieren.

Das Frankfurter Quartett steht für Barockmusik pur, aber mit jugendlicher Frische, Unbekümmertheit und großer Virtuosität. *nio*

FOTOS GILBHART, ©KADIRGUL-DEPOSITPHOTOS.COM

www.schloesser-und-musik.de

Musikalische Perfektion und Nähe zum Publikum: „4 Times Baroque“ passen mit ihren Maximen perfekt in die fränkische Konzertreihe.

WAS SIE ÜBER FRAUEN NICHT WUSSTEN

Studierende der Fachrichtungen Oper, Jazz und Schulmusik der Hochschule für Musik in Würzburg singen unter dem Motto „Steps“ Ausschnitte aus bekannten Musicals. Nein, Frauen können weit mehr als nur romantisch und emotional sein! Und das gilt selbst im Musical. Sie können auch verhexen, verführen oder entertainen, wie Besucher der Hochschule für Musik in Würzburg am 24., 25. und 26. Mai erfahren können. „Steps – what you don't know about women“ ist der Musicalabend überschrieben. Studierende der Fachrichtungen Oper, Jazz und Schulmusik werden Ausschnitte aus bekannten Musicals präsentieren wie unter anderem „Wicked – Die Hexen von Oz“ von Stephen Schwartz, „City of Angels“ von Cy Coleman, aus „Les Misérables“ – basierend auf Victor Hugos Roman „Die Elenden“, aus „Sweet Charity“ – jenem Musical das auf Basis von Federico Fellinis Film „Die Nächte der Cabiria“ entstand, oder auch aus dem Kino-Erfolgshit „La Land“ aus dem Jahr 2016. Das Repertoire reiche von fetzigen Showstoppfern bis hin zu bezaubernden Balladen, heißt es in der Vorankündigung, die Rede ist zudem von klangvollen Ensemblestücke aus Jazz und Musical, von schmissigen Choreografien und witzigen Szenen. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Dirigent, Arrangeur und Komponist Manfred Knaak. Für die szenische Arbeit zeichnen die Musical-Solistin und Choreographin Asita Djavadi sowie der Schauspieler-Regisseur Boris Wagner verantwortlich. Michaela Schneider

■ Karten im Vorverkauf gibt es ab 13. Mai im Theaterfoyer in der Bibrastraße, geöffnet ist die Kasse Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 sowie 15 und 17 Uhr.

KUNST & KLANG
FEUCHTWANGEN



21. Juni 2019
Meisterpianist
Franz Liszt:
„Années de pèlerinage“
(Auszüge)

Louis Lortie (Klavier)

11. August 2019
Göttliche Musik
Gioachino Rossini:
Petite Messe solennelle

Christiane Karg (Sopran)
Angela Brower (Mezzosopran)
Siyabonga Maqungo (Tenor)
Luca Tittoto (Bass)
Ulrike Payer (Klavier)
Maroš Klátik (Klavier)
Michael Meyer (Harmonium)
Internationale Chorakademie Lübeck
Rolf Beck (Leitung)

www.kunstklang-feuchtwangen.de
Kartentelefon 09852 904-44



Do. 20.06.19
20.00 Uhr

The Wonderfrolleins

Musik der 50er und 60er Jahre



Fr. 21.06.19
20.00 Uhr

Rickbop & The Hurricanes

Rock'n Roll



Sa. 22.06.19
20.00 Uhr

Souled out

Rock - Soul-Klassiker

bei schlechtem Wetter in der Stadthalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

POHA

2019

GIANT ROCKS

wild stare tour

DI. 28.05.

POSTHALLE

MAYBEBOP

SA. 01.06.

POSTHALLE

NIK KERSHAW

DI. 18.06.

POSTHALLE

SCHANDMAUL + D'ARTAGNAN

FR. 12.07.

BURG WERTHEIM

Suche nach Identität

Uraufführung einer zeitgenössischen Tanzcollage am Mainfranken Theater



Sinnliche Begegnung: Dávid Kristóf und Tyrel Larson.

Flagge zeigen, Hand aufs Herz. Anfangs spricht Maya Tenzer ihr „ich schwöre“ noch voller Stolz. Dann werden ihre Bewegungen unsicher. Sie will entkommen, andere Tänzer stoßen sie zurück in ihre zugedachte Gesellschaftsrolle. Jene kritisch-ironische Choreografie zur amerikanischen Tradition, täglich in Schulen auf die Nationalflagge zu schwören, entstand, weil sich die kanadische Tänzerin fragte: Worauf kann ein Mensch tatsächlich stolz sein? Am Ende schwört sie – als Tänzerin in der ganzen Welt daheim – auf jene Dinge, die sie überall hin mitnehmen kann: auf ihren Körper, ihre Stimme, ihr Blut.

„Muttersprache“ hat Ballettdirektorin Dominique Dumais ihre zeitgenössische Tanz-Collage betitelt, die am Mainfranken Theater Würzburg Uraufführung feierte. Maya Tenzers Idee ist dabei eines von 20 Bildern, das einen weiblichen Blick auf die Frage wirft, was Heimat und Identität für Menschen bedeuten kann. Dafür setzte sich das Tanzensemble – das sind zwölf Tänzer aus zehn Ländern mit neun verschiedenen Muttersprachen – Anfang des Jahres zusammen und redete über Heimat. Anschließend ließ Ballettdirektorin Dumais ihr Team drei Wochen improvisieren, verwandelte Improvisationsideen in Themen, agierte mehr noch als Regisseurin denn als Choreogra-

phin und suchte nach Musik, die Zeiten überwindet und Internationalität spiegelt.

Auch Kostüm- und Bühnenbildnerin Tatyana van Walsum war von Beginn an in die Stückentwicklung einbezogen. In einer Fotoausstellung war der Holländerin aufgefallen, dass sich geflüchtete Menschen auf fast allen Bildern in Decken hüllten. Gebrauchte Decken aus verschiedenen Kulturen und Zeiten schweben im ersten Teil des Tanzabends an roten Schnüren wie Flaggen im Raum. Nach der Pause verwandeln sie sich in Requisite, werden zum Symbol für Geborgenheit und ein Zuhause. Was „Muttersprache“ besonders macht: Die

Tänzer begegnen dem Publikum als zwölf Persönlichkeiten, zeigen auf der Bühne die eigene Verletzlichkeit, Aggressivität, Zweifel, Sorgen, aber auch Lebensfreude. So wird „Muttersprache“ fürs Publikum zu einer sehr intimen Begegnung – intensiviert durch einen Steg von der Bühne zu den vorderen Zuschauerplätzen.

Die Tänzer bewegen sich allein oder im Ensemble, stützen sich in Hebefiguren, treten zum Körperstreit an, kreieren sinnliche Gesamtkunstwerke, spenden sich im umarmenden Pas de Deux Schutz. Oder sie integrieren HipHop-Elemente: Zu Trommeln liefern sich die Tänzer einen Wettstreit aus Sprüngen, Flugrollen, Hebefiguren, dynamisch-hitzigen Bewegungen. Sprache nimmt dabei großen Raum ein, mal ernster, mal mit Humor. Etwa wenn Debora di Biagi mit einer Leidenschaft, wie sie wohl nur eine Italienerin beherrscht, dem Publikum ihre Heimat schmackhaft macht, sich leidenschaftlich räkelnd und von pizza, grappa, l'opera und Dante Alighieri schwärmt.

Sicherlich kann nicht jeder Zuschauer mit jedem Tanzbild gleichermaßen viel anfangen. Wer aber bereit ist, sich auf Improvisation und Tänzerpersönlichkeiten einzulassen, ist in „Muttersprache“ richtig.

Michaela Schneider



FOTOS NIK SCHÖLZEL



BAROCK BIS POP – VIVA LA VIDA IN WECHTERSWINKEL

Am 1. Juni werden „Viva la Vida“ – bestehend aus dem Duo Rossel und Thomas Hastreiter ab 19.30 Uhr mit einer enormen Bandbreite an Stilen beim Konzert im Kloster Wechterswinkel begeistern. Höchste Virtuosität, perfektes Zusammenspiel und leidenschaftliche Spielfreude sind die Markenzeichen der Schwestern Angela Rossel (Violine) und Ruth Maria Rossel (Violoncello). Gemeinsam mit Thomas Hastreiter (Violine, Cello, Percussion) interpretiert das Trio Werke aus dem Barock bis hin zu Hits aus den Charts abwechslungsreich und rhythmisch. Dabei stellen sie Auszüge aus den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi, das Concerto in d-Moll von Alessandro Marcello, „Viva la Vida“ von Coldplay, „Derriere Danse“ von Indila und „Smooth criminal“ von Michael Jackson vor. Die

Werke haben die Musiker für ihre Besetzung selbst bearbeitet. Angela und Ruth Maria Rossel studierten am Mozarteum in Salzburg und an den Musikhochschulen in Stuttgart, Köln und St. Petersburg und sind Preisträgerinnen verschiedener Wettbewerbe. Thomas Hastreiter studierte Schlagzeug an der Musikhochschule Augsburg. Er tritt solistisch und in verschiedenen Kammermusikbesetzungen auf.

mds, Foto ©Rossel

Karten Viva la Vida um 19.30 Uhr im Konzertsaal des Klosters unter Telefon 09771.6876060 oder unter Telefon 09773.897262. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 12 Euro (Zehn Euro ermäßigt) und an der Abendkasse 14 Euro (12 Euro ermäßigt). Schüler zahlen fünf Euro.

Bring'em Rock'n'Roll

Tribute-Band „Voodoo Lounge“ am 28. September in der Stadthalle Haßfurt

Gefühlt war diese englische Rockband wohl schon immer da. Generationen von Fans sind mit den Songs aufgewachsen. „The Rolling Stones“ rund um Frontmann Mick Jagger

sind bereits seit 1962 Teil der internationalen Musiklandschaft. Damit gehören sie ohne Zweifel zu den langlebigsten und kommerziell erfolgreichsten Gruppen der Rockgeschichte. Der Traum vieler

Rock 'n' Roll Fans ist es, diese Kultband einmal bei einem Konzert aus nächster Nähe zu erleben, ihnen zum Greifen nahe zu sein. Vergönnt ist das jedoch den Wenigsten. Wie es sein könnte, zeigt stattdessen die Braunschweiger Tribute-Band „Voodoo Lounge“. Die Truppe um den charismatischen Sänger Bobby Ballasch, der Mick Jagger nicht nur ähnlich sieht, sondern auch klingt, begeisterte bereits auf Festivals und in vielen Clubs Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Italien. Ende September holt Kulturamt Haßfurt live diese sechs nun ins Fränkische, wo sie ihr erklärtes Ziel mit im Gepäck haben werden: „Bring'em Rock'n'Roll!“ Los geht's um 20 Uhr. *nio*

FOTO ERIC LAABS

Karten unter Telefon 09521.688228, www.kulturamt-hassfurt.de

Nicht selten werden „Voodoo Lounge“ wegen ihrer Frische, musikalischen Kompetenz und Nähe zu den Fans als „Europas beste Rolling Stones Show“ bezeichnet.



KISSINGER SOMMER 2019

DIE DEUTSCHE
KAMMERPHILHARMONIE
BREMEN

PAAVO JÄRVI

JULIA LEZHNEVA

DANIL TRIFONOV

FRANK PETER ZIMMERMANN

KENT NAGANO

RADU LUPU

DIANA DAMRAU

GRIGORY SOKOLOV

HERBERT BLOMSTEDT

IGOR LEVIT

PHILIPPE JAROUSKY

TSCHECHISCHE PHILHARMONIE

RICHARD GOODE

MARTIN TINGVALL

LEIF OVE ANDSNES

SIMON BODE

MÜNCHNER
RUNDFUNKORCHESTER

JULIAN PREGARDIEN

14.
06.
14.
07.

Kissinger Sommer: Rajaton

Konzert, Eintritt ab 35,00 €



30.06.

Sonntag 19:00 Uhr

Ten Years After & CCR – Oldie
Rock Legenden live from UK

Konzert, Eintritt ab 54,50 €



15.09.

Sonntag 18:30 Uhr

Six Pack: „Goldsinger“
A Cappella Comedy Show

Eintritt ab 22,00 €



21.09.

Samstag 20:00 Uhr

Passion4Saxes:
Leidenschaft für Saxophon

Hör.Bar Konzert, Eintritt ab 6,00 €



22.09.

Sonntag 18:00 Uhr

Günter Grünwald:
definitiv vielleicht

Kabarett, Eintritt ab 28,00 €



23.10.

Mittwoch 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt
An der Stadthalle 4
Tel. 09771 6310323

Tickets bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:
www.stadthalle-bad-neustadt.de

Wenn Stile verschmelzen

Volker Heißmann und Cubaboarisch 2.0 im Juni auf der Seebühne Bad Staffelstein



Leo Meixner's Cubavaria mischt die Klänge aus Oberbayern und karibische Klänge zu einem vollkommen neuen Klangerlebnis

Volker Heißmann vorzustellen, heißt in Franken eigentlich Eulen nach Athen tragen. Der Entertainer präsentiert am 6. Juni sein außergewöhnliches Solo-Programm „Locker vom Hocker“. Darin liest der Fürther Künstler geistreiche und unterhaltsame Texte von Joachim Ringelnatz, Alexander Roda Roda, Kurt Tucholsky und anderen großen Schriftstellern. Begleitet wird er von Pianist Stefan Porzner.

Doch Heißmann wäre nicht Heißmann, würde er nicht auch komische Persiflagen, witzige Satire und spontane Zwiegespräche mit dem Publikum einstreuen in seine phantasiereiche Show, bei der man herrlich über andere, vor allem aber über sich selbst lachen kann. Natürlich kommt an diesem besonderen Abend auch die Musik nicht zu kurz, wenn Heißmann und Porzner gemeinsam bekannte Evergreens und zeitlose Melodien zum Besten geben. Ein Abend mit Frankens bekanntesten Komödianten lohnt immer. Ebenso lohnenswert ist der Besuch des Konzertes von Leo Meixner's Cubavaria. Ob Salsa, Son oder Landler - Leo Meixner, Sänger der deutschlandweit gefeierten CubaBoarischen und jüngster Spross der Band ist zwar in Bayern daheim, aber durch seine vielen Reisen nach Kuba musikalisch auch dort groß geworden. Schon seit einiger Zeit bringt er frischen Wind auf die mit dem juvenilen Einfluss aus Pop und Rap. Jetzt ist die Zeit reif für einen neuen kreativen musikalischen Cocktail aus Rum, Pop und Bavaria. Meixner präsentiert seine eigene Band mit sechs Musikern - sein Cubavaria. Mit der von den CubaBoarischen Fans inzwischen heiß

geliebten Sängerin Yinet im Duo verschmilzt auf der Bühne die bayerische mit der kubanischen Seele. Sebastian Höglauer bläst dazu virtuos einen bayerisch-südamerikanischen Marsch eingebettet in den so coolen wie erdig-alpinen Groove des jungen Österreichischen Jazz-/Funk- und Soulbassisten Bernhard Lackner, dessen Sound man die längeren Touren in den USA anhört.

Matthias Ernst

FOTOS BAMBERGER VERANSTALTUNGSSERVICE



Volker Heißmann mal ganz anders als Entertainer mal als Komödiant. Echte fränkische Vielfalt.

Karten für die Konzerte am 6. Juni und 15. Juni jeweils um 19 Uhr unter www.kartenkiosk-bamberg.de.



IN GEHEIMER MISSION UNTERWEGS IN BAD NEUSTADT

Am 21. September sind „Six Pack“ mit ihrer neuen A-cappella Comedy-Show „Goldsinger“ in der Stadthalle von Bad Neustadt. Was Sie jetzt lesen, ist wirklich streng geheim. Eigentlich sollten Sie gar nicht fortfahren. Wer es doch tut, der sei hiermit vorgewarnt: Die Bühne wird beben und bersten von spektakulären Verfolgungsjagden, explodierenden Lügendetektoren, lügendem Wahrheitsserum, orientierungslosen Maulwürfen und literweise Aston-Martins. Und schnell wird bei Ihnen die Erkenntnis reifen: Der nächste Morgen stirbt an einem anderen Tag. Doch wer könnte für derlei Turbulenzen verantwortlich zeichnen? James Bond ist es nicht, „Six Pack“ übernehmen das Ruder. Sie sind ab sofort in geheimer Mission unterwegs. „Goldsinger“ heißt ihre aktuelle A-cappella Comedy-Show, in der die

sechs Doppelnullen gegen den schlimmsten Erzschorken dieses Planeten kämpfen: Den bösen Wicht! Niemand übernimmt die Weltherrschaft, wenn diese Superagenten es nicht zulassen. Und zulassen, das ist weithin bekannt, können die Vokalakrobaten eigentlich fast alles, außer ihren Mund. Die Kulturpreisträger der Stadt Bayreuth singen das Agentenliederbuch rauf und runter. Bewaffnet sind sie dabei mit einem Quantum Prost und natürlich außergewöhnlichen Stimmen. Los geht der Agentenbrüller in der Stadthalle Bad Neustadt an der Saale um 20 Uhr. Und bitte vergessen Sie das alles sofort wieder. Diese Ankündigung vernichtet sich in wenigen Sekunden selbst. nio, Foto Lars Kienle
Karten unter Telefon 09771.6310323, www.stadthalle-bad-neustadt.de.

Viva la Vida

Werke aus Barock, Romantik und Pop-Charts – mit dem Duo Rossel (Violine, Cello) und Thomas Hastreiter (Percussion)



**Samstag 01. Juni
19.30 Uhr
Kloster Wechterswinkel**

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



A night in white satin

The Jets Revival Band am 16. Mai in Zell im Kulturkeller Zell im Gasthaus Rose

In weißer Bühnenkleidung, mit weißen Stoffbahnen an den Wänden und romantischem Kerzenschein auf den kleinen Tischen des Kulturkellers in Zell! So präsentieren die Musiker der „Jets Revival Band“ ihre bekannten und beliebten Songs, mit denen sie früher in den angesagtesten Tanzsälen der Region unterwegs waren und ihr Publikum begeisterten. Heute noch, und immer wieder neu, bringen die vier Herzblutmusiker ihre

Fans zum Träumen, zum Mitsingen und Schwofen. Ihre Stimmen verzaubern und ihr ganz eigener Gesang berührt immer noch das Publikum. Alte Songs der 60iger und 70iger Jahre, präsentiert in einer stimmungsvollen Umgebung. Herz, was brauchst Du mehr? The Jets Revival Band wurde im Jahr 2014 durch die Originalmusiker der Jets - Dieter Marschall, Erich Götzner und Helmut Schmidt - gegründet und präsentiert sich nun mit ihren

schönsten Liedern als Konzertband unter dem Motto: A night in white satin. Die Tanzband „The Jets“ gibt es noch heute, sie wurde mit neuen Musikern besetzt und fortgeführt.

Matthias Ernst

FOTO: HELMUT SCHMIDT

The Jets Revival Band: A Night in White Satin-Songs der 60-iger und 70-iger am 16. Mai um 20 Uhr im Kulturkeller Zell im Gasthaus Rose, Hauptstraße 34, Kartenvorverkauf: Zell: Rathaus Bürgerbüro oder Falkenhaus Würzburg.



TANZ TEXT

Pfingst-Workshop

für Stimme und Tanz
für Laien mit Erfahrung und Profis

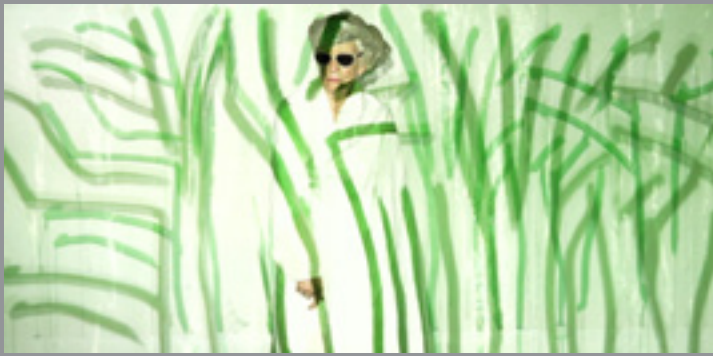
Wann? 14. bis 16. Juni 2019
jeweils 15 bis 18 Uhr

Wo? Salon 77
Richard-Wagner-Str. 60
97074 Würzburg

Wieviel? Normalpreis 180,- €
ermäßigter Preis 150,- €

Frühbucher-Rabatt Normalpreis 160,- €
Frühbucher-Rabatt ermäßigter Preis 130,- €
(ermäßigter Preis für Schüler, Studenten, Mitglieder Salon 77, Frühbucherabatt bis einschließlich 20.5.19). Mindestalter 16 Jahre

Kontakt, Fragen und Anmeldung:
Anna Vita - annavita@gmail.com



Noch bis 2. Juni zeigt das Naturkunde-Museum Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Bamberg „In the Trees II“ von Joan Jonas, die heute als wegweisend für Performance und Videokunst gilt.
Foto Galerie Amanda Wilkinson, Joan Jonas



Noch bis 5. Juni zeigt Heiko Börner mit „Flash“ auf dem Kunstschiiff Arte Noah hinter dem Würzburger Kulturspeicher äußerst dynamische Kunst.
Foto Heiko Börner



Am 28. Mai um 19.30 Uhr liest Robert Seethaler im Deutschordensschloss Bad Mergentheim aus seinem neuen Roman „Das Feld“.
Foto Urban Zintel

Der Renner vom 15. Mai bis 14. Juni

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

Schloss Oberschwappach
Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT
Oberschwappach
www.knetzgau.de oder
www.galerie-im-saal.de
Sonntag/Feiertag 14–17 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung
(09527.810501)

Bis 23.6.: „flora#kunst“

KITZINGEN LANDKREIS

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel. 09323-310
Di–Sa 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

Bis 10.11.: Elefant – Graue Riesen in Natur und Kultur

26.5. - 10.11.: Klänge Alt Amerikas – Musikinstrumente in Kunst und Kult

MAIN-SPESSART

GEMÜNDEN

KUNST IM BLAUEN HAUS – SCHLOSS ADELSBERG

Adolphbühlstr. 57, 97737 Gemünden
Tel.: 0151/28269622,
Sa und So 14–18 Uhr
www.imblauhaus.de

Bis 26.5.: Bild- und Tonspur, Keramik: Martin Möhwald

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212

www.deutschordensmuseum.de
April – Oktober: Di – So/Feiertage
10.30 – 17 Uhr

Jubiläum 800 Jahre Deutscher Orden in (Bad) Mergentheim Jubiläumsprogramm unter www.deutschordensmuseum.de

16.6., 11.45.-17 Uhr: Tag der offenen Tür für Familien im gesamten Schloss

WERTHEIM

GRAFSCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6–10
Tel.: 09342.301511
www.grafschaftsmuseum.de
Di–Fr 10–12 Uhr/14.30–16.30 Uhr,
Sa 14.30–16.30 Uhr, So/Fei 14–17.00 Uhr

Bis 23.6.: Mechanische Tierwelt

SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, Tel.: 09342.3015
Mai bis Oktober
Di–Sa 14-17 Uhr, So, Fei 12-18 Uhr

Bis 28.7.: Jeanne Mammen – Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen einer Berliner Künstlerin per excellence

WÜRZBURG LAND

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstraße 18, Tel.
093364.813633
Sa/So/Fei 13–18 Uhr
www.botanische-kunst.de

Bis 10.6.: Halm und Spross

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13–18 Uhr, Mi 11–18 Uhr,
Do 11–19 Uhr
Fr–So 11–18 Uhr

Dauerausstellungen:

Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder

Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945

Wechsausstellung:

Verlängert bis auf Weiteres: Shot in the dark

1.6. - 28.7.: Farbe im Stein – Schwingung im Metall Helmut Dirnaichner und Martin Willing

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119
www.vku-kunst.de
Di–So 11–18 Uhr

Bis 30.6.: Spitälenfenster mit Werner Winterbauer

18.5. - 30.6.: 100 Jahre VKU – Jubiläumsausstellung, Eröffnung am 19.5., 11 Uhr

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spessartgrotte.de

17.5, 20 Uhr: Rain Man

18./ 24.5., 20 Uhr: Liebe, Lust und Lockenwickler

19.5., 19 Uhr: Frühschicht bei Tiffany

25.5., 20 Uhr: Wir sind die Neuen

31.5., 20 Uhr: Im Himmel ist kein Zimmer frei

1.6., 20 Uhr: Charleys Tante

2.6., 19 Uhr: Rain Man

7.6., 20 Uhr: Wir sind die Neuen

8.6., 20 Uhr: Liebe, Lust und Lockenwickler

9.6., 19 Uhr: Charleys Tante

14.6., 20 Uhr: Rain Man

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, Kartenvorverkauf
Tel.: 09353.9099490
www.theater-gerbergasse.de

7.6., 19.30 Uhr: Schweig, Bub!“

9.6., 18 Uhr: „Schweig, Bub!“

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955,
falls nicht anders angegeben ist
Spielbeginn um 19.30 Uhr
www.theater-schweinfurt.de

15./ 16./ 17.5.: Die Drei von der Tankstelle

19.5.: Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

21./ 22.5.: Clowns 2 ½

23.5.: Mnozil Brass Wien

25./ 26.5.: Ballett Dortmund: „Alice“

29.5., 14.30 Uhr: Kiss me, Kate

Tradition in neuem Gewand
59. Weinfest Nordheim 30.5. – 2.6.2019

www.nordheim-main.de

Nordheim
Mainschleife

DO Rock- und Pop-
Klassiker mit „Cräcker“

FR Stimmungsgaranten
„Die Original Frankenbläser“

SA Stimmungsklassiker
„Die Partyräuber“

SO Frühschoppen-Blasmusik, Familientag,
„Fränkisch Swing Big Band“ & „Alegria“



Würzburger Popchor Sotto Voce begeistert die Würzburger Musikszene regelmäßig mit frischen Arrangements. Unter dem Titel „Licht_Blick“ ist er am 15. und 16. Juni jeweils um 19.30 Uhr mit Popmusik im Heidingsfelder Radlersaal zu hören. Foto Sotto Voce



Unter dem Motto „Kein Wald vor lauter Bäumen“ ist noch bis 26. Mai die Fotoausstellung von Peter Eberts und Gerhard Schlötzer im Steigerwald-Zentrum in Handthal zu sehen. Am 19. Mai lädt das Zentrum zum Waldtag mit Familienprogramm. Foto Constanze Stern

31.0., 15 und 20 Uhr: **Turnfestgala I und II**

1.6., 11 und 20 Uhr: **Turnfestgala III und IV**

2.6., 11 Uhr: **Matinée „Simply the best“**

2.6.: **amarcord Leipzig**

4./ 5./ 7./ 8.6.: **Manon Lescaut**

WÜRZBURG STADT

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.4606066, www.bockshorn.de
Beginn: 20.15 Uhr

17.5.: **radioSpitzen live vor Ort – mit Matthias Egersdörfer, Michael Feindler, Robert Griess**

18.5.: **Dixie Heartbreakers – Happy feet**

24.5.: **Bumillo – die Rutsche rauf**

25.5.: **Philip Simon – Meisenhorst**

26.5., 19.30 Uhr: **Sebastian Puffaff – Wir nach, Mainfrankensäle Veits-höchheim**

28./ 29.5.: **Urban Priol – gestern heute morgen**

1.6.: **Textpistols – God save the Spleen!**

5.6.: **Philipp Weber – Weber N° 5: Ich liebe ihn! - Benefizveranstaltung**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

15./ 16./ 17./ 18./ 19./ 22./ 23./ 24./ 25.5., 20 Uhr: **Saloon**

30./ 31.5., 20 Uhr: **Der Frosch mit der Peitsche**

1./ 2./ 5./ 6./ 7./ 8./ 9./ 12./ 13./ 14.6., 20 Uhr: **Der Frosch mit der Peitsche**

THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

16./17./ 18.5., 20 Uhr: **K*HAUSX**

22./ 23./ 24./ 25.5., 20 Uhr: **Italienische Nacht von Ödön von Horváth**

25./ 26.5., 15.30 Uhr: **Darüber spricht man nicht – Aufklärungstück für Kinder**

26./ 27./ 28.5., 20 Uhr: **Die Scharia-Show**

30./ 31.5., 20 Uhr: **Italienische Nacht von Ödön von Horváth**

1./ 6./ 7./ 8./ 13./ 14.6., 20 Uhr: **Italienische Nacht von Ödön von Horváth**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

15./ 17./ 18./ 19./ 22./ 24./ 25.5.: **Hündisches Herz**

1./ 5./ 6./ 7./ 8./ 9.6.: **Die Räuber**

LITERATUR

MAINSPESSART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

20.5., 16 Uhr und 24.5., 19.30 Uhr: **„Alle Welt erzählt“ - im Rahmen der bundesweiten Sprachwoche, Bücherei der Hohen Kemenate, Karlstadt a. M.**

25.5., 19 Uhr: **„Himmel und Hölle“, jüdische Märchen, Ehemalige Synagoge Laudenbach**

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

17.5., 20 Uhr: **40 Jahre – Paul Millns**

18.5., 20 Uhr: **Markus Langer – „Spassvogel(n)“**

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4,
Tel.: 09771.6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de

17.5., 20 Uhr: **„Groad naus...!“ Spilk feat. Breunig**

26.5., 18 Uhr: **Böhmischer Abend**

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr,
Sa/So 11 – 18 Uhr

1.6., 20 Uhr: **Kirill Trousov (Violine) und Alexandra Trousova (Klavier)**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

1.6., 18 Uhr: **Wein.Genuss.Zeit – Kulinarische Weinprobe im Turmkeller**

7.6., 19 Uhr: **Freitagsprobe im Turmkeller**

13.6., 15 Uhr: **Hofschoppenfest der Bürgerspital Weinstuben**

14.6., 20.30 Uhr: **Mozartfest Würzburg zu Gast im Bürgerspital**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 16.12.2018: **Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

18./ 25.5., 20 Uhr: **Öffentliche Weißweinproben**

1.6., 19 Uhr: **Zauberhafte Weinprobe**

8.6., 19 Uhr: **„Woodrock im Weinkeller“**

Konzerte im **STADTGÄRTCHEN** 2019
Marktheidenfeld

FREITAG, 26. JULI, 20 UHR

RADIO EUROPA

together in music

SAMSTAG, 27. JULI, 20 UHR

milou & flint

blau über grün

KARTENVORVERKAUF:
Touristinformation im Bürgerbüro, Luitpoldstraße 17
Tel.: 09391 50040 www.marktheidenfeld.de



EST. 1980

ST PF

FRISUR & COSMETIC

97072 Würzburg · Huttenstraße 18 · Telefon: 0931/77524

Schönheit von Kopf bis Fuß
Trends in Frisuren und Farbe
Atmosphäre zum Wohlfühlen
Perfekte Beratung und Ausführung
Frisureure aus Leidenschaft

ANZEIGE

Topmodern: Schwarz ist das neue Weiß - Schattierungen von Grau bis hin zu unterschiedlichen Schwarztönen halten künftig Einzug in die Küche.



Mit Herz und Erfahrung

EEV Küchen in Bergtheim prägt seit 40 Jahren die Küchenkultur mit

Seit der Nachkriegszeit steht sie für Modernität, Pflegeleichtigkeit, Arbeitsoptimierung und Platzminimierung - die Einbauküche. Sie hat in den folgenden Jahrzehnten eine rasante Entwicklung genommen, hat oft ihr Gesicht verändert und ist sich in gewisser Weise doch treu geblieben. Mehr denn je ist die Küche heute Treffpunkt der Familie und Schaltzentrale des Zuhauses, sind die Übergänge zwischen Wohn- und Küchenbereich doch längst fließend.

Mit Weitsicht

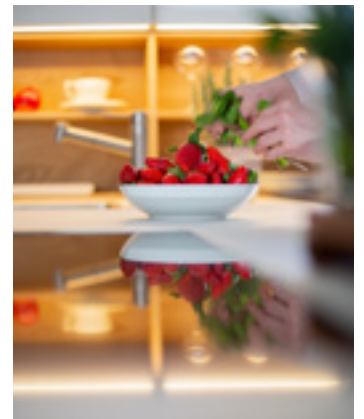
Jene Entwicklung haben die beiden Großhandelskaufleute Helmut Jäth und Horst Schatz bestimmt kommen sehen, als sie 1979, also vor 40 Jahren, mit nur gerade einmal drei Ausstellungsküchen ihr Unternehmen „Einbauküchen- und Elektrogeräte Vertriebs GmbH“, kurz EEV, in Bergtheim eröffneten. Bereits zehn Jahre später war das Unternehmen so gewach-

sen, dass ein Umzug an den heutigen Standort in ein Mehrfamilienhaus am nördlichen Ortsausgang von Bergtheim notwendig wurde. 1997 kamen durch einen Verbindungsbau zum Nachbarhaus weitere 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche hinzu. Ein Jahr später konnte man sich bereits mit der Auszeichnung, zu den 125 besten Küchenspezialisten Deutschlands zu gehören, schmücken. Zahlreiche weitere Ehrungen folgten. Das Rezept des Erfolges? Eine neue Küche ist immer etwas Besonderes. Viele Vorstellungen und Wünsche verbinden sich mit ihr. EEV Küchen holt seine Kunden hier ab und begleitet sie von der individuellen Planung bis zum Aufbau vor Ort.

Die große Ausstellung im eigenen Hause, die die Bandbreite von der Küche im modernen Landhausstil über zeitlose Planungen bis hin zu den aktuellen Trends der Möbelmessen abdeckt, gibt Orientierungshilfe und inspiriert zugleich. Mit Leidenschaft, Know-how, Einsatz und Einfühlungsvermögen nimmt die Traumküche so schrittweise Gestalt an bis sie mit Hilfe einer fotorealistischen 3D-Zeichnung fast greifbar wird. Sitzt das letzte Detail, geht die Küche in Produktion und wird, sobald alle Bestandteile eingetroffen sind, vom fachkundigen Montageteam mit Liebe zum Detail aufgebaut.

Familiäre Atmosphäre

Von der persönlichen, fast familiären Atmosphäre im EEV-Küchen-Studio kann man sich am 25. Mai, im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 40jährigen Bestehens von 11 bis 17 Uhr selbst einen



Über neueste Trends und Materialien kann man sich ganz zwanglos am 25. Mai im EEV Küchenstudio in Bergtheim informieren.

Eindruck verschaffen und sich mit den neuesten Trends in Sachen Farbgestaltung, Oberflächen und Küchentechnik, wie schwarzen Oberflächen, verschwindenden Staubzügen oder per App steuerbarer Technik, die aus der Ferne zum Beispiel den Backofen starten lässt, vertraut machen. Aber es geht auch unterhaltsam zu. Jürgen Koch vom Hotel und Sterne-Restaurant Lautentius in Weikersheim wird vor Ort sein. Man darf auf seine Kreationen gespannt sein. Süßes steuert Eva's - Natürlich lecker aus Unterpleichfeld bei. Das Weingut Sauer aus Nordheim stellt seine Weine vor. Gespannt sein darf man auch auf eine besondere Aktion: Im Rahmen eines Bodypaintings soll am Ende der bemalte Körper mit der dahinter stehenden Küche eins werden. Im Idealfall so, wie der Kundenwunsch mit der eingebauten Küche. *sek*

FOTOS EEV KÜCHEN GMBH

EEV Küchen
Am Somerrain 1-3
97241 Bergtheim
Telefon: 09367.90930
www.eev-gmbh.de

Küchenalltag 1970. Im Jahr 1979 startete EEV Küchen in Bergtheim mit einem eigenen Küchenstudio und prägt damit bis heute die Küchenkultur in der näheren und weiteren Umgebung.



ANZEIGE

Ob Hochzeitsfotografie, Landschaftsdokumentation, Industriereportage oder Unterwassershooting – die Iphöfer Fotodesignerin Ina E. Brosch setzt jedes Motiv mit Einfühlungsvermögen und jahrzehntelanger Erfahrung authentisch in Szene. Für viele Internet-User bei Facebook, Instagram & Co. sind Inas Schüsse das Highlight auf ihren Seiten.



Mit Licht zeichnen

Seit 25 Jahren hält Ina E. Brosch mehr als nur den Moment mit ihrer Kamera fest

Gute Fotografie heißt Entscheidungen treffen. Wenn wir etwas betrachten, konzentrieren wir uns unbewusst auf bestimmte Aspekte und ignorieren andere: Unsere Erfahrungen und Gefühle sind unsere Filter. Auf beides vertraut die Fotografin Ina E. Brosch seit über 30 Jahren und das in jeder Lebenslage, ob unter Wasser oder in der Luft, beim Hochzeitsshooting oder bei der Industriefotografie. Das Zeichnen mit Licht, wie sie ihre Tätigkeit beschreibt, ist ihr in die Wiege gelegt. In dritter Generation folgt sie ihrem Credo: Bilder machen, die Geschichten erzählen, die Momente erleuchten, die nur schwer in Worte zu fassen sind. Ihre Leidenschaft fürs Fotografieren, ihre Offenheit den Menschen gegenüber und ihr Einfühlungsvermögen lassen sie mit Know-how Licht in Bilder voller Tiefe und Poesie übersetzen. Dabei kommt in ihrem vor 25 Jahren eröffneten Fotodesignstudio in Iphofen neueste Technik zum Einsatz, anfangen von den Kameras, die die Aufnahmen direkt über Fire Wire-Kabel in den Laptop übertragen, bis zur späteren Bildbear-

beitung an Hochleistungsrechnern oder Jahrzehnte lang lichtbeständigen Ausdrucken auf dem Großformatdrucker, der Formate bis zu 32 Metern Länge möglich macht.

Ina E. Broschs große Leidenschaft gilt der Beleuchtungstechnik, mit der jede Situation und jeder Ort perfekt inszeniert werden kann. In einer stressfreien Wohlfühlatmosphäre, die Spaß am Ausprobieren macht, ist sogar eine eventuelle Scheu vor der Kamera schnell vergessen. Dann richtet sich der Blick des Profis einzig auf die Persönlichkeit des Menschen vor der Linse, die es einzufangen gilt.

Apropos Ort: Fotoshootings bietet die langjährige Innungsobmeisterin der Berufsfotografen in Unterfranken in ihrem inmitten von malerischen Weinbergen gelegenen Studio, in ihrem hauseigenen, weitläufigen Studiogarten, der zahlreiche Settings ermöglicht, oder an Wunschorten ihrer Kunden an. Mit Hilfe einer Drohne sind bei entsprechender Erlaubnis auch Aufnahmen aus der Luft möglich. Ihr 25jähriges Jubiläum will Ina E.

Brosch mit drei besonderen Aktionen feiern: Vom 3. bis 6. Juni (bis 19 Uhr) kann man professionelle Bewerbungsaufnahmen machen lassen und erhält die drei besten Aufnahmen inklusiv Standardbildbearbeitung innerhalb eines Tages als Datei zugesandt (39,90 Euro). Am 7. Juni von 11 bis 15 Uhr lautet das Motto „Träumen und schön sein – Profis setzen Sie in Szene“. Nach einem halbstündigen Styling und professionellem Make-up durch Mitarbeiter der Theater-Parfümerie Dessloch in Würzburg und der Firma Sisley kann man sich im Studio oder im Studiogarten fotografieren lassen (20/28 cm Profiluster des Favoritenbildes inklusiv Retusche: 79,90 Euro). Vom 11. bis 18. Juni können schließlich mittelständische Unternehmer mit professionellen Fotos von sich selbst, ihren Mitarbeitern, ihren Produkten oder ihrem Betriebsgebäude überzeugen. Ein Fototeam nimmt sich eine Stunde Zeit dafür (99,90 Euro). Weitere Informationen unter Telefon: 09323.89980.

Petra Jendrysek

FOTOS INA E. BROSCH

Fotodesign Ina Brosch
Kalbweg 65
97346 Iphofen
Telefon: 09323.89980
ina.e@brosch.de
www.brosch.de

„Träumen und schön sein - Profis setzen Sie in Szene“ heißt es am 7. Juni im Studio oder Studio-Garten in Iphofen nach halbstündigem Styling und professionellem Make-up zum 25jährigen Bestehen des Fotodesignstudios. Rechts: Auch unter Tage in bestem Licht präsentiert.





**DIVINO
DELUXE**
Genussfestival

FRANKENS FEINE LEBENSART



ERLEBEN SIE EIN *genussvolles*
WOCHENENDE BEI DIVINO!

Am 28. und 29. Juni 2019

Der **DIVINO** Innenhof in Nordheim wird zum Parcours der Genüsse: Weine vom Feinsten, Speisen von **STERNEKOCH BERNHARD REISER** und Livemusik erwarten Sie am Freitag und Samstag von 17 bis 24 Uhr. Menüzeiten sind jeweils von 18 bis 22 Uhr. **Karten nur im Vorverkauf erhältlich.**

HERZLICH *Willkommen!*

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG
Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a.M.
Tel.: +49 (0) 9381 / 8099-0 | info@divino-wein.de
WWW.DIVINO-WEIN.DE

Bis die Sterne leuchten...

Am 25. und 26. Mai lädt das Hammelburger Weingut Lange zum Jubiläums-Weinfest im Weinberg



Vom Qualitätswein bis hin zum Hammelburger „Champagner“ – Weinfreude kommen in Hammelburg voll auf ihre Kosten.

„Mittlerweile ist es zur Tradition geworden – unser Weinfest inmitten historischer Weinbergsmauern in der Weinlage Saalecker Schlossberg“, freut sich Oenologin Ulrike Lange auf ein genussreiches Wochenende.

Gemeinsam mit Ehemann Thomas bewirtschaftet sie das Weingut Schloss Saaleck nach biologischen Richtlinien. 2019 ist für sie ein ganz besonderes Jahr. Im Rahmen ihres Weinfestes feiern sie mit ihren Gästen „720 Jahre Weingut Schloss Saaleck und 270 Jahre Kavaliershäuschen“. Ihr Saalecker Schlossberg wurde nachweislich vor 720 Jahren wieder neu angelegt. „Dies dokumentiert eine Urkunde aus dem Jahre 1298 in dieser erlaubt der Abt des Klosters Fulda, Hein-

rich von Weilnau, die Wiederanpflanzung der Weinberge“, so die Langes. Das zweigeschössige Kavaliershäuschen stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und wurde erst kürzlich renoviert. Bestaunt werden kann beides bei guten Hammelburger Tropfen und allerhand regionalen Delikatessen wie Wildbratwürsten, Bauernhofkäse aus Untereschenbach, Steckerlfisch vom Holzkohlegrill, Kaffee und Kuchen. Am Sonntag findet zudem zwischen 11 und 17 Uhr eine Frühjahrsweinkostung an der Weinverkostungstheke statt. Gefeierte wird samstags ab 15 Uhr und sonntags ab 11 Uhr – „jeweils bis die Sterne leuchten“. *nio*

FOTO WEINGUT LANGE HAMELBURG

www.weingut-schloss-saaleck.de

KULTURTAGE IM JULIUSSPITAL



Im Rahmen der 32. Kulturtage im Weingut Juliusospital heißt es am 30. Mai „Crossover total“ mit Geiger Florian Meierott und Percussionist Hakim Ludin. Im Gartenpavillon Juliusospital erwartet das Publikum dann ein gegensätzliches und dennoch harmonisches Zusammenspiel zweier starker Künstler, die sich irgendwo zwischen Classicrock und Percussion begegnen. Karten und weitere Infos unter www.weingut-juliusospital.de/veranstaltungen. Foto Fotostudio Menth



Gemeinsame gute Zeit

50 Jahre: Vom 13. bis 22. Juni feiern die Bürgerspital Weinstuben in Würzburg so richtig

„Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“ besagt der Volksmund und Alexander Wiesenegg, Chef der Bürgerspital Weinstuben in Würzburg, schließt sich dem Motto an. In wenigen Wochen wird das Hofschoppenfest im barocken Innenhof des Bürgerspitals 50 Jahre alt.

„Entstanden ist das Hofschoppenfest 1969 zur 650-Jahr-Feier der Stiftung“, erklärt Alexander Wiesenegg. Seither hat es sich zu einem echten Magnet „fränkischer Geselligkeit“ entwickelt, das mittlerweile gut 16.000 Menschen pro Saison anlockt, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. „Jedes Jahr wird an der Veranstaltung gefeilt. Doch das Konzept steht und es gefällt“, so sein Fazit. Das Jubiläum wird entsprechend „versüßt“. „Dieses Jahr wird es einen Sonder-Bocksbeutel geben“, verrät der Wirt. Den eigens produzierten leichten Silvaner gibt es weder in der Weinstube noch im Verkauf, sondern ausschließlich auf dem Jubiläums-Hofschoppenfest. Auch zwei neue „Winetails“ haben es auf die Karte geschafft,

die das Team an der Cocktail-Bar für den runden Geburtstag extra kreiert hat. „Einer ist für die Damen gedacht, der andere, etwas herber, soll die Herren ansprechen.“ Darüber gibt es auch im Secco-Bereich News. Für die „richtige Grundlage“ bei alledem, was neu ausprobiert werden muss, sorgt derweil das eingespielte Küchenteam. „Wir machen dieses Jahr einen Hotdog mit geräucherter Bratwurst und einem Laugen-Brioche, das extra für uns nach eigenem Rezept gebacken wird“, macht Küchenchef Wiesenegg Lust aufs Reinbeißen. Daneben gibt es ein wechselndes Tagesgericht und die typischen „Weinfest-Klassiker“ wie Käsewürfel, Gerupfter, Schinken, Bratwurst und vieles mehr. Gefeiert werden kann übrigens täglich ab 15 Uhr, sonntags bereits ab 13 Uhr. Und im Anschluss geht es ab 23 Uhr weiter mit der „After Hour“ in der Weinbar. Ein Höhepunkt während der Festtage dürfte die sogenannte „Würzburger White Party“ werden. Am 17. Juni, ab 18 Uhr, findet die fünfte Ausgabe statt. „Erfahrungs-

gemäß kommen wirklich nahezu alle in Weiß – wer nicht in Weiß kommt, wird auffallen wie ein bunter Hund“, schmunzelt Alexander Wiesenegg. *nio*

FOTOS 3WM GMBH, ©GIVAGA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.buergerspital-hofschoppenfest.de

Das Weinfest ist ein Highlight im Jahreskalender der Bürgerspital Weinstuben. „Darauf freuen wir uns alle und heuer besonders wegen des Jubiläums „50 Jahre Hofschoppenfest“, sagt Alexander Wiesenegg.



STAATLICHER
Hofkeller
WÜRZBURG
SEIT 1128

Woodrock im Weinkeller

08. JUNI 2019 | 19.00 UHR

„WENN RHYTHMUS AUF HOLZ TRIFFT“
EINE STIMMUNGSVOLLE
WOODROCK-WEINPROBE
MIT HEINZ A. THEOBALD

- Weinverkostung, Rockmusik und die Kunst des Holzschnitzens
- Secco-Empfang
- Weinprobe mit 6 Weinen und Nachtrunk
- Musikmix von Kuschelrock bis Hardrock
- Mostsuppe, kalter Fischteller, Fränkische Spezialitäten (Wurst, Schinken, Käse) & Dessert

Eintritt: 69,- € pro Person

Treffpunkt: 19.00 Uhr am Frankonia-Brunnen (Residenzplatz)

www.hofkeller.de



LEBENSART

Wein erleben!

Obschon mitten in der Stadt, können die Gäste im Weinhaus zur Ruhe kommen und sich vor allen Dingen den Weinen des Hauses widmen.



Unter Freunden

Das Weinhaus des Bürgerspitals Weinguts ist jetzt der ideale Ort für Begegnungen

„Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht“, wusste schon der deutsche Schriftsteller Jean Paul. Die warmen Sonnenstrahlen locken uns nach draußen. Freunde treffen, eine gute Zeit haben und gemeinsam genießen

stehen im Vordergrund. Im Weinhaus des Bürgerspitals Weinguts direkt „unterm Glockenspiel“ befindet sich ein solcher Ort, um all dem nachzugehen. Ob drinnen oder draußen auf der schönen Terrasse – hier kann man den Tag mit einem herzhaften Frühstück beginnen oder mit kleinen, leckeren Speisen und gutem Wein den Feierabend ausklingen lassen. Seit Anfang April gibt es übrigens eine neue Wein- und Speisekarte. Darin finden sich nun nicht nur die Weine des 2018er Jahrgangs, sondern auch einige Neuerungen unter den angebotenen Leckereien, wie zum Beispiel das „Weinhaus Vielerlei“. Wer das Weinhaus noch nicht kennt, sei auch auf die ein oder andere Besonderheit hingewiesen. Weinfreunde können das

Sortiment der Vinothek zum Beispiel in kleinen Weinverkostungen, den so genannten „Wein-Flights“ oder im Rahmen einer „Bürgerspital Weinreise“ (6 Weine), die beide direkt am Tisch vorgestellt werden, kennenlernen. Exotisch wird es auf den Tellern beim Shabu-Shabu. Das japanische Gericht gibt es auf Vorbestellung ab vier Personen und wird am Tisch in einem speziell dafür gebauten Rechaud zubereitet. Abgerundet wird das Konzept in der Theaterstraße von einer ganzen Reihe an Veranstaltungen. So stehen etwa am 13. August, ab 19 Uhr, köstliche Sommerweine bei der Themenweinprobe im Weinhaus und im Spitalgarten auf dem Programm. *nio*

FOTO THOMAS BERBERICH PHOTOGRAPHY

www.buergerspital-weingut.de

Weinschlendern

am Sonnenschein

Gemütlicher Spaziergang durch die Weinlage Veitshöchheimer Sonnenschein mit Weinstationen und fränkischen Spezialitäten.

Sonntag, 2. Juni 2019 | 14 bis 20 Uhr

Nutzen Sie unseren Shuttle-Service!

**VEITSHÖCHHEIM**
SO LÄSST SICH'S LEBEN

Weitere Info: Tourist-Information Veitshöchheim
Mainlande 1 | Telefon 0931 780900-25

FÜR MEHR TRANSPARENZ

Fränkischer Weinbauverband e.V. gründet „Konsortium Franken“. Der Fränkische Weinbauverband e.V. hat auf seiner diesjährigen Ordentlichen Mitgliederversammlung die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Mitglieder stimmten einer Satzungsänderung zu. Damit ebneten sie Mitte April nach gut fünfjähriger Vorbereitungszeit den Weg zur Anerkennung als Branchenverband. „Der Fränkische Weinbauverband wäre der erste Weinbauverband in Deutschland mit einer solchen Anerkennung“, heißt es in der dazugehörigen Mitteilung. „Er nennt sich zukünftig Konsortium Franken.“ Als ein solches könnten die rund 3400 fränkischen Winzer als Erzeuger selbst entscheiden, was den Frankenwein ausmacht und ihre Herkunftsbezeichnungen g.U. und g.g.A. verwalten. Als Branchenverband werde man sich nun hauptsächlich mit den Themen Herkunft und Profilierung beschäftigen, so der Präsident des Fränkischen Weinbauverbands, Artur Steinmann. Für den Verbraucher werde es mehr Klarheit und Transparenz geben. Künftig gelte für die Qualität von Weinen eine einfache Faustregel: Je genauer die Herkunft, desto höher die Qualität. *nio*, Foto ©Rolf Nachbar



Sim-sa-la-bim

Am 1. Juni bitten Joe Walthera & Pafema zur zauberhaften Weinprobe in den Staatlichen Hofkeller zu Würzburg

„Welcher Zauber bleibt uns noch, wenn beinahe alles erforscht ist und es keine Geheimnisse mehr gibt?“, sinnierte einmal der Schweizer Buchautor und Aphoristiker Kurt Haberstick. Die passende Antwort darauf können Petra und Joachim Schug aus Kürnach bei Würzburg geben.

Wenn der Vorhang fällt, verwandelt sich das Ehepaar in den Zauberer Joe Walthera und seine Assistentin Pafema. Gemeinsam tauchen sie dann mit ihrem Publikum in eine Welt voller Magie und Illusion ein. Joe Walthera, der sich bereits vor über 30 Jahren der Zauberkunst verschrieben hat, und seine Pafema setzen auf geheimnisvolle und faszinierende Manipulationen mit Feuer, Blitz und Rauch, ein unterhaltsames Sprech-Zauberprogramm, Close-Up und Tischzauberkunst sowie die magischen Demonstrationen mit weißen Lachtauben, Hasen, Tüchern, Bällen, Karten und Geldscheinen. „Alles ist minutiös geplant“, erklären sie ihre Illusionen. „Wir verstehen uns blind.“ Über allem

steht der Anspruch der Perfektion und die unentwegte Suche nach neuen Effekten. Schließlich wollen sie das Publikum begeistern, ihm immer wieder neue Rätsel aufgeben, es zum Lachen bringen und eine magische Atmosphäre schaffen. In den Genuss ihres magischen „Sim-sa-la-bims“ kann das Publikum in Kürze im Staatlichen Hofkeller kommen. Dort erwartet sie „Kulinarisches und Magisches“ in drei Gängen mit sechs Weinen. Zu Stand-up- und Close-up-Zaubereien, die das Publikum direkt an ihren Tischen verblüffen, gibt es dort einen Sektempfang, gefolgt von einem Fischteller mit zwei ausgewählten Weinen, einem Schlemmerteller mit zwei edlen Tropfen und zu guter Letzt einem Dessertteller mit zwei dazu passenden Rebensäften. Angeboten wird selbstverständlich auch eine vegetarische Variante des Menüs. Die Verzauberung startet um 19 Uhr am „Frankonia-Brunnen“ auf dem Residenzplatz. *nio*

FOTO PETRA UND JOACHIM SCHUG

www.hofkeller.de



Joe Walthera und seine Pafema gehören dem Kreis der Internationalen Meister der Magie an. Sie sind Mitglied in der Zauberorganisation „International Brotherhood of Magicians“ mit Sitz in Ohio.

KULT-WEINFEST IM HOFGARTEN



Vom 28. Juni bis 7. Juli findet erneut das Hofgarten Weinfest, der Weinfest-Klassiker im Hofgarten der Würzburger Residenz, statt. Bereits seit 1974 schafft das einzigartig, barocke Ambiente des ehemals fürstbischöflichen Hofgartens Raum für Begegnungen. Gefeiert werden darf täglich von 16.00 bis 24.00 Uhr. Die Musik ist handgemacht ohne Verstärker und bietet von zünftig über Swing bis Rock'n'Roll alles, was das Herz begehrt. Foto Staatlicher Hofkeller Würzburg

Weitere Informationen unter www.hofkeller.de.



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

WEINHAUS



WEINVERKAUF · VINOHEK · WEINGARTEN

Genießen Sie fränkische und mediterrane

Kleine Köstlichkeiten

zum Wein in unserem Weingarten.

Mo 9–18, Di–Sa 9–24, So 11–18 Uhr

Ecke Theater-/Semmelstraße · www.buergerspital.de/weinhaus

Auf Wanderungen durch das Weinparadies Franken wie hier am Hüttenheimer Tannenbergr, kann man herrliche Aussichten genießen.



Weinhimmel auf Erden

Der Weinparadiesweg belohnt mit grandiosen Aussichten und Weingenüssen

Sonnige Weinberge mit herrlichen Aussichten, schattige Mischwälder, blumengeschmückte Winzerdörfer und zahlreiche Weinfeste. Dies und noch viel mehr erwartet die Besucher des Weinparadieses Franken am Westrand des Naturparks Steigerwald. Gebildet wird es von den Dörfern um den Hüttenheimer Tannenbergr, den Frankenbergr und den Bullenheimer Bergr. Das beliebte Ausflugsziel liegt direkt an den Schnittstellen der Regierungsbezirke Mittel- und Unterfranken, nördlich von Uffenheim (B13) und südlich von Iphofen (B8).

Bei einer Wanderung durch das Weinparadies Franken kann man grandiose Ausblicke genießen und seltene Flora und Fauna entdecken. Für solche eine Tour bietet sich beispielsweise der Weinparadiesweg an, der als „Genuss-Route“ im Rahmen des Projektes

„Franken – Wein.Schöner.Land!“ zertifiziert ist. Vom Weigenheimer Kapellbergr bis Nenzenheim zieht er sich über eine Strecke von 19 Kilometern. Durch ursprüngliche Landschaften bei Weigenheim über das „Taubenloch“ und den Landschaftssee bei Reusch, vorbei an Schloss Frankenbergr und dem Naturschutzgebiet „Holzöd“ bei Ippesheim gelangen Wanderer zum Bullenheimer Bergr. Hier geht es zwischen Wald und Weinbergen entlang bis zum Ausflugslokal Weinparadiesscheune. Gäste aus Nah und Fern genießen hier die Nähe zur Natur, die grandiose Fernsicht und die unvergesslichen Sonnenuntergänge bei einem gepflegten Glas Wein auf der Terrasse. Auf den befestigten Wegen rund um die Scheune lässt es sich auch im Winter oder nach einem Regenguss hervorragend laufen. Nach einer Rast mit Aussicht weit

über das Frankenland führt die Route über die Aussichtspunkte „Seinsheimer Hohenbühl“ und den „Hüttenheimer Tannenbergr“ bis zum Wanderparkplatz bei Nenzenheim. Die paradiesische Wanderung kann natürlich auch in umgekehrter Reihenfolge und in Teilbereichen gelaufen werden. Auf der Strecke bieten zudem zahlreiche Heckenwirtschaften müden Wanderern eine Stärkung. Informationen, Genusstationen zum Rasten, Hinweise, Parkplätze und Wissenswertes über den Wein und die Region gibt es an der gesamten Strecke sowie im Internet unter www.weinparadies-franken.de. *wp*

FOTOS WEINPARADIES FRANKEN, ©DASHAH-DEPOSITPHOTOS.COM, ©YELENAYEMCHUK-DEPOSITPHOTOS.COM

Unter Telefon 09339.991565 oder per E-Mail über info@weinparadies-franken.de kann eine kostenlose Wanderkarte und Informationsmaterial angefordert werden.

WEINGUT
EMMERICH
Franken

Gartenausschank
Sonne. Wein. Picknick.
im mediterranen Flair

Mai bis Oktober
in Iphofen

www.weingut-emmerich.de

**VOLKACHER
LEBENS
ART**

Musikalisch & kulinarisch!
14. & 15. Juni 2019 – jeweils ab 18 Uhr

Eintritt für acht Winzerhöfe mit Live-Bands:
Tageskarte: 8,- Euro p.P. / Tag – Dauerkarte: 12,- Euro p.P. / 2 Tage
Info-Telefon: 09381 - 401 12 • www.volkach.de

WEINEVENTS

Wonnemonat Mai wartet im Weinparadies Franken noch mit zahlreichen Veranstaltungen auf:

19. Mai - Hüttenheim:
Kirchenburgmarkt

19. Mai - Ippesheim: Wandertag
Wein und Natur

19. Mai - Ippesheim: Kabinettstückchen
„Lust auf Weinberg pur“ 15 Uhr

25./26. Mai - Ippesheim: Straßenweinfest – Weinbau Erhard Ott

25./26. Mai - Weigenheim: Hoffest
in der Bacchusstube Markt



30. Mai - Hüttenheim: Marktplatzfest

30. Mai - Bullenheim: Wandern im
Weinlehrpfad – Winzergemeinschaft
Bullenheim

30. Mai bis 2. Juni - Bullenheim:
Weinfest am Rathausplatz –
Winzergemeinschaft Bullenheim

Weinschlenderei

Gemeinde Veitshöchheim lädt am 2. Juni zum Genießen in die Lage Sonnenschein

Vom Silvaner, dem typischen aller Franken, bis hin zum eher seltener anzutreffenden Malvasier reicht die Auswahl der Weine, die am 2. Juni beim Weinschlendern an der Veitshöchheimer Lage Sonnenschein von sechs Weingütern und Winzern zur Verkostung angeboten werden.

Von 14 bis 20 Uhr lädt die Gemeinde Veitshöchheim im Rahmen der kleinen Weinlagenwanderung auf dem Talbergweg ein, bei einem gemütlichen Spaziergang mit herrlichem Ausblick ins Maintal entlang der rund ein Kilometer langen Strecke ausgiebig Wein zu genießen und zu schlemmen. Die Weine steuern die Weingüter „Am Stein“, „Klüpfel“, „Reiss“ und „Scheuring“ sowie die Weinbaubetriebe Glückert und Joe Schmitt bei. Zwei Foodtrucks vertreiben mit leckerem Fingerfood den kleinen und größeren Hunger zwischendurch. Der Startpunkt für das Weinschlendern mit Ausgabe der Leihgläser befindet sich am Beginn des Weinlehrpfades Talbergweg. Dort

besteht keine Parkmöglichkeit. Ausreichend Parkplätze stehen an den Mainfrankensälen und am Rewe-Markt in Veitshöchheim zur Verfügung. Ab dort wird ein Shuttle-Bus eingesetzt, der halbstündig verkehrt mit Zwischenhalt an den Mainfrankensälen, am Kirchplatz und an der Sendelbachstraße. Für ungetrübten Weingenuss empfiehlt sich die Anreise mit dem ÖPNV: Hier bringen Zug, Busse der Nummern 11 und 19 sowie das Schiff zum Umstieg in das Shuttle an der Haltestelle Kirchplatz.

Wer Lust auf eine etwas ausgiebigere Wanderung hat, kann ab der Haltestelle Sendelbachstraße dem Mainwanderweg (blaues M) folgen und an der Schutzhütte auf den Oberen Talbergweg abzweigen, von wo Stufen zum Startpunkt führen. Die Route ist rund drei Kilometer lang. *sek*

FOTOS DIETER GÜRZ, RONALD GRUNERT-HELD

Tourist-Information Veitshöchheim,
Mainlande 1, Telefon: 0931.780900-25,
E-Mail: touristik@veitshoechheim.de,
www.veitshoechheim.de



Seit 779 wird in der Gemarkung von Veitshöchheim Wein angebaut, und bis heute gedeihen hier auf der Sonnenseite des Maintals gute Tropfen.



Bei herrlichem Ausblick kann man es sich beim „Weinschlendern“ auf dem Talbergweg in Veitshöchheim gut gehen lassen.

JAZZ & WEIN IN SOMMERACH

Die Verbindung von Jazz und Wein ist im Weinort Sommerach an der Mainschleife lange schon zur Tradition geworden. Alljährlich pilgern unter dem Motto „Jazz & Wein“ viele Jazz-Freunde und Weinliebhaber zu dieser eintägigen Abendveranstaltung, bei der Jazzmusik, edle Wein und feine Köstlichkeiten auf die Gäste warten. Die Veranstalter (Weingut Richard Östreicher, Weingut Norbert Drescher, Weingut Daniel Then und Villa Sommerach) versprechen am 25. Mai wieder eine Veranstaltung für Genießer, die gute Musik, feine Weine und Speisen im schönen Ambiente verbindet. Um 17.30 Uhr findet eine Jazz-Session am Kirchplatz statt, von 18 bis 23 Uhr haben die Veranstalterhöfe geöffnet und verwöhnen mit allerlei Schmankeleien. *sek*



13. bis 22. Juni 2019

50 Jahre Hofschoppenfest

Das Hofschoppenfest erfreut sich besonderer Bekanntheit in Würzburg und weit darüber hinaus. In diesem Jahr wird ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert – 50 Jahre feinste Weine und köstliche Spezialitäten vereint in einem geselligen Ambiente im wunderschönen Innenhof der Bürgerspital Weinstuben.

Täglich von 15 bis 23 Uhr
Ab 23 Uhr After Hour in der Weinbar


BÜRGERSPITAL
WÜRZBURG
WEINSTUBEN

Reservierung: 0931 35288-0
Theaterstraße 19, 97070 Würzburg
www.buergerspital-weinstuben.de



Die Volkacher Lebensart startet am 14. und 15. Juni jeweils ab 18 Uhr. Bis 23 Uhr gibt es Live-Musik in den Höfen. Besucher zahlen einmal Eintritt und können somit in jeden Hof wandern und insgesamt pro Abend sieben Live-Bands erleben. Karten gibt es an der Abendkasse (Dauerkarte: 12 Euro / Tageskarte 8 Euro) und vergünstigt im Vorverkauf (Dauerkarte 9 Euro).



Das Leben genießen

Volkacher Lebensart bietet Mitte Juni Musik- und Weingenuss für jeden Geschmack

Tolle Live-Musiker aus nah und fern bietet die Volkacher Lebensart – das kulinarische musikalische Winzerhof-Festival im Herzen der Volkacher Altstadt auch in diesem Jahr am 14. und 15. Juni an sieben Stationen bei Winzern und Gastronomen auf unterschiedlichen Bühnen.

Die musikalische Palette ist breit gefächert. Insgesamt sind alleine fünf neue Bands live auf den Bühnen zu erleben. Black Musik, Soul und Blues gibt es mit Big Lenny Power Exson zu hören (Weingut Max Müller I). In der Weinstraße sind vor dem Innenhof des Museums Barockscheune Suzan Baker und Dennis Lüddicke mit Jazz,

Pop, Rock, Latin, Soul & Reggae zu Gast (Weingut Leo Langer). Rock akustisch gibt es mit G-String (Weingut Marienhof). Fans von spanischen Klängen sind bei der Band „Alegria“ im Weingut Erhard beim Restaurant Schoppenhäusle zu Hause. „Colour the Sky“ bietet Akustik Pop, Rock und Oldies (Weingut Markus Schneider). Eine weitere musikalische Stilrichtung hat der Schelfenhaus-Innenhof zu bieten. Oldies und Klassiker pur garantieren am Freitag die Band „9 to 5“ und am Samstag die Band „Cräcker“. Zum dritten Mal gibt es die Veranstaltungseile auf der Hauptstraße zwischen dem Gasthaus Leopold's und der Weinbar

„Fahr away“. Dort wird auf einer eigenen Bühne am Freitag „Groovetives“ Classic Rock & Rock'n'Roll präsentieren. Der Samstag gehört „Medici Twin Tub“ mit Musik von Amy Winehouse bis Frank Zappa.

Die Veranstalter haben es sich zum Ziel gesetzt zur Musik das passende Gericht mit einer vielfältigen Frankenweinauswahl zu präsentieren. In der Realität bedeutet das herzhafte Teigfladen und Pfannkuchen, Schnitzel & Co., Burger & mehr sowie Fränkisches auf die Hand oder den Teller und italienische Spezialitäten. *mm*

FOTOS ARCHIV TOURISTINFORMATION VM – FOTO HÜNTING, ©MIISHA-DEPOSITPHOTOS.COM

Programme unter www.volkach.de

Weinvielfalt kosten

Startschuss für die regionale Freiluft-Weinfestsaison fällt Ende Mai in Nordheim

Traditionell ist das Weinfest in der Kastanienallee in Nordheim an der Mainschleife das erste OpenAir-Weinfest der Saison in der Region. Dies ist auch 2019

wieder der Fall. Die fünf örtlichen Weingüter Karl Braun, Am Kreuzberg, Rudolf Glaser, Valentin Gürsching und Am Vögelein sowie die Winzervereinigung „Inselweinschmied“ mit neun Partnern an Bord und die Winzergenossenschaft Divino laden vom 30. Mai bis 2. Juni unter Federführung der Gemeinde Nordheim zum Weinfest. Kulinarische Genüsse mit fränkischem Akzent, 3500 Sitzplätze unter freiem Himmel und ein Musikprogramm mit nicht bassverstärkter Musik erwarten die Gäste.

Zum Ausschank kommen rund 60 Weine und wem die Wahl zur Qual wird, hat die Möglichkeit, einen Verkostungsspass für eine 3er oder 7er Probe zu nutzen und jederzeit die Weinvielfalt von Stand zu Stand mit einem Probeschluck zu entdecken. Eine Neuauflage erlebt auch die „Nordheimer Wein-

genuss-Reise“ mit der Weindozentin Martha Gehring. Die Teilnehmer können nicht nur die Weine kosten, sondern erfahren auch allerhand über die Weinfest-Winzer und Nordheim. Eine Anmeldung ist nötig. Kulinarisch werden die Gäste unter anderem mit Fisch, Allgäuer Spezialitäten und besonderen Burgen verwöhnt. Das kulinarische Angebot wird unter anderem durch Flammkuchen aus dem Holzbackofen und einer Käse- und Pastamanufaktur ergänzt. Auf die jungen Festbesucher wartet wie gewohnt ein Schaustellerbereich mit Karussell, Rundfahrgeschäft und Autoscooter. Der Familientag mit ermäßigten Fahrpreisen ist zum Weinfestfinale am Sonntag von 14 bis 18 Uhr terminiert. *mm*

FOTO ZUDELM/ASSBICHLER

Programme unter www.nordheim-main.de, www.volkach.de

Der Festbetrieb in Nordheim am Main startet am 30. Mai um 12 Uhr, am 31. Mai um 17 Uhr, am 1. Juni um 15 Uhr und am 2. Juni um 11 Uhr.



SILVANER BEI NACHT

Das Motto „Silvaner Heimat seit 1659“ schreibt sich die Gemeinde Sommerach am 14. und 21. Juni auf die Fahne, wenn die Veranstaltung „Silvaner bei Nacht“ einmal mehr zur „Wandernden Weinprobe“ zu später Stunde einlädt. Schon seit mehr als zehn Jahren öffnen verschiedene Winzerhöfe bis Mitternacht ihre Tore und Kellertüren und laden ein, die wunderbaren Sommernächte bei vergnügter Plauderei und angenehmer musikalischer Begleitung zu genießen. Beim zwanglosen Bummeln von Hof zu Hof kann man sozusagen die Weine in ihren „Geburtshäusern“ kennen lernen und mit ihnen die Winzerpersönlichkeiten, die hinter dem Wein stehen. Damit alle Weinliebhaber auf ihre Kosten kommen, wird dem Silvaner ein Verkostungs-Partner an die Seite gestellt und so erleben die Besucher die fränkische Weinwelt in ihrer einzigartigen Vielfalt. Mit dem Ticket lässt sich eine einzigartige Weinprobe an elf Stationen in besonderem Ambiente sichern. Los geht's jeweils um 18 Uhr am Kirchplatz. Tickets sind in der InfoVinothek Sommerach und bei den teilnehmenden Betrieben erhältlich. Der Preis beinhaltet die Verkostung der Weine. sek, Foto InfoVinothek Sommerach



An elf Stationen in Sommerach kann man am 14. und 21. Juni im Rahmen der Wanderweinprobe „Silvaner bei Nacht“ edle Tropfen verkosten.

KUNST- UND WEINGENUSS



Wie sich Kunst und Wein gegenseitig bereichern, kann man im Rahmen der nächsten Vinissage am 7. Juni im Weingut Emmerich in Iphofen erleben. Ab 19 Uhr heißt es zum 5. Mal „sehen.schmecken.genießen“. Im romantischen Ambiente des Weinguts lässt sich schlendernd die Vielfalt der Kunst und der Weine entdecken. Überraschen lassen kann man sich dabei immer wieder von kleinen kulinarischen Gaumenfreuden. Zu Gast sein werden die Autorin und Künstlerin Gertrude Englert sowie der Handwerker Guido von Thun. Seit 1993 befasst sich die therapeutische Zauberin und Buchautorin Gertrude Englert mit künstlerischer Steinarbeit und Bildhauerei. In den Steinskulpturen hält sie ihre Erkenntnis fest und richtet so den Blick nach innen. Kunstfertigkeit, Kenntnis und vor allem Respekt vor der Materie sind oberster Grundsatz. Guido von Thun hat sich dem Veredeln von Holz verschrieben. Er möchte mit seinen Werken der Funktion ein schönes Design geben - ob Objekt, Humidor oder Möbel. Für die Objekte werden nur ausgefallene, charakterstarke und fast schon vergessene heimische Akzenthölzer in ihrer ursprünglichen Wildheit verarbeitet. Feinst geschliffen und poliert entstehen so funktionale und dekorative Gebrauchsgegenstände, die einerseits stilvolle Accessoires und andererseits sinnliche und außergewöhnliche Kunst-Objekte sind. Eine Anmeldung zur Vinissage (49 Euro, inkl. Weinprobe) ist erforderlich beim Weingut Emmerich, Einersheimer Straße 47 in Iphofen, Telefon: 093 23.875930. sek, Foto Marc Krämer

WEIN PARADIES
FRANKEN

Ein Stück vom Himmel auf Erden

- Kulturlandschaft aktiv erleben
- Eintauchen in die Welt des Weines
- Feiern mit Freunden und Gleichgesinnten
- Gastfreundschaft bei Winzern und Wirten genießen

in Franken
WEIN.SCHÖNER.LAND!

Weinparadies Franken · Schlossplatz 1 · 97258 Ippesheim
Tel. +49 (0)9339 991565
info@weinparadies-franken.de · www.weinparadies-franken.de

ab 24.5. Trachten-Start mit vielen Aktionen & Angeboten

MURK

www.murk.de
Tel. 09548/9230-0
96193 Wachenroth
direkt an der A3 N-Wü



Ein kleines Jubiläum

5. Lohrer Zwergenaufstand lockt mit Aktionen, Modenschauen, Musik und Kulinarischem

Schneewittchen ohne die sieben Zwerge? Undenkbar! Vor fünf Jahren hat die Lohrer Werbegemeinschaft jenen umtriebigen, hilfsbereiten Wichteln mit dem Lohrer „Zwergenaufstand“ eine eigene Veranstaltung gewidmet und sie damit ins Licht gerückt. Prompt wurde das Event mit dem bayerischen Stadtmarketingpreis ausgezeichnet. Am 31. Mai und 1. Juni will man das kleine Jubiläum nun gebührend feiern und Einheimische sowie ihre Gäste mit allerlei Aktionen und kulinarischen Schmankerln verwöhnen. Mit da-

bei sind über 40 teilnehmende Geschäfte.

Auch in diesem Jahr findet der Publikumsmagnet der letzten Jahre - die große Modenschau - am Freitag um 17 Uhr auf dem roten Teppich in der Fußgängerzone statt. Anschließend sorgt die Band Country Potatoes für ausgelassene Stimmung und lädt zum Verweilen auf dem Marktplatz ein. Hier werden erstmals vier hochwertige Food-Trucks stehen, die die Werbegemeinschaft für den Zwergenaufstand gewinnen konnte. So kann man sich am Marktplatz

Empanadas, Burger, HotDogs, Laugengebäck mit bayrischen Zutaten und das Creaming me softly-Eis schmecken lassen. Die unweit gelegene Färber- und Gerbergasse präsentiert sich als Kinderparadies mit vielen Spielmöglichkeiten und Aktionen. Zusätzlich lockt am Samstag wieder ein Flohmarkt in die Städtische Anlage.

Die teilnehmenden Geschäfte werden außerdem wieder mit besonderen Angeboten und Attraktionen aufwarten. So bekommt beispielsweise jeder Kunde zu seinem Einkauf ein Glückslos geschenkt, das mit Name und Adresse ausgefüllt in den Geschäften abgegeben werden kann. Am Samstag um 16 Uhr werden die Gewinner öffentlich auf dem Marktplatz gezogen. Hauptpreis ist ein Werbegemeinschaftsgutschein in Höhe von 150 Euro.

Wer sich jenseits des Treibens in die Geschichte der idyllischen Stadt vertiefen möchte, kann an kostenlosen Stadtführungen teilnehmen und die Aussicht vom Bayersturm genießen. Selbstredend wird auch Schneewittchen anwesend sein und Äpfel verteilen.

Zum Zwergenaufstand haben die Geschäfte in der Lohrer Innenstadt am 31. Mai bis 20 Uhr und am 1. Juni bis 16 Uhr geöffnet. *sek*

FOTOS PETRA JENDRYSEK, LOHRER WERBEGEMEINSCHAFT



WALDLIBEN

Unsere Wälder sind vielfältig und bunt. Am Waldtag rund um das Steigerwald-Zentrum in Handthal am 19. Mai steht der Wald von 11 bis 18 Uhr als ganz besonderer Lebensraum im Mittelpunkt. Zwischen all den Bäumen gibt es wieder eine Menge zu entdecken. Wälder stecken voller Leben – sichtbar oder für uns unsichtbar, hörbar oder still und leise, gemächlich oder flink. Viele Tiere, Pflanzen oder Pilze leben hier offensichtlich, manche sind uns jedoch völlig verborgen. Bei dem vielfältigen Programm kann man sein grünes Wunder erleben. Für Familien und Kinder gibt es an abwechslungsreichen Stationen viel zu erfahren. Hier kann man in die verborgene Lebenswelt zwischen den Baumwurzeln eintauchen und den Baum selbst als Lebensraum kennenlernen.

cs, Foto Constanze Stern



Am 31. Mai und 1. Juni verwandelt sich Lohrs Innenstadt beim 5. Zwergenaufstand in eine große Feierzone.

OCHSENFURTER ST. WOLFGANGSRITT MO, 10.06.2019 | AB 13.00 UHR IN DER ALTSTADT



Stadtmarketing e.V.
OCHSENFURT



stadtmarketingverein-ochsenfurt.de



FLANEUR

unterwegs

Zeigen sich mit ihrem Programm „Träum weiter“ einmal mehr verliebt in das Leben: Die Drei Damen.

Tickets für die Bergheinfelder Kulturwoche gibt es bei der Gemeinde Bergheinfeld, Hauptstr. 38, Zimmer 1.06 Telefon: 09721.9700-13 oder 9700-23. Weitere Infos auch zum Kinderprogramm unter: www.bergheinfeld.de

Klangvolle Kunst

Gewohnt vielfältiges Programm bei der Bergheinfelder Kulturwoche vom 23. bis 30. Juni

Vorhang auf und Bühne frei heißt es zum 24. Mal im Rahmen der Bergheinfelder Kulturwoche. Vom 23. bis 30. Juni versprechen Kunst- und Musikveranstaltungen sowie überraschende Bühnenerlebnisse wieder große Gefühle und ausgelassene Frühlingsstimmung. Begleitet wird die Kulturwoche von der Ausstellung „Jenseits der Sprache“ des Bergheinfelder Malers Joachim Schaffer-Suchomel, der in den 1980er-Jahren zur Malerei kam. Seine Werke waren bereits in Dithmarschen, München, Berlin und Portugal zu sehen.

Zur Eröffnung am 23. Juni im Zehnthaus überrascht das Duo Wulli & Sonja bei seiner Show „Herzensland“ neben eigenen Liedern mit völlig außergewöhnlich arrangierten Coverstücken in unverwechselbarem Stil.

Frech und direkt

Am 24. Juni verzaubert das Ensemble gruberich mit dem Konzert „Im wilden Alpinistan“. Thomas Gruber (Hackbrett, Harmonika), Sabine Gruber-Heberlein (Harfe) und Maria Friedrich (Cello) mischen in den alpinen Wind mal ein Lüftchen Klassik, mal eine Böe Jazz, mal einen ganzen Orkan packender kraftvoller Rock-Rhythmen.

Frech, direkt, bodenständig, musikalisch und extrem lustig präsentiert sich Kabarettist Martin Frank am 25. Juni mit seinem Soloprogramm „Es kommt wie's kommt“ - mitten aus dem Leben gegriffen, ein bisschen autobiogra-

fisch mit kritischem Blick auf die derzeitige Gesellschaft.

Am 27. Juni steht das Ein-Personen-Stück „Ich, ein Jud: Verteidigungsrede des Judas Ischarioth“ von Walter Jens auf dem Programm. Vorgetragen und gespielt wird es von Stefan Busch, die Musik steuert Andrea Balzer bei.

Drei Stimmen, Piano und Bass sind am 28. Juni beim Konzert „Träum weiter“ zu hören. Lisa Wahlandt, feste Größe der deutschen Musikszene, mit ihrer herzerwärmenden Stimme samt faszinierender Bühnenpräsenz, Andrea Hermenau mit virtuos gefühlvollem Tastenspiel und Christiane Öttl mit Nonchalance am Bass und feinsinnigem Schalk in Wort und Mimik sind „Die Drei Damen“. Sie sind verliebt in die Musik und das Leben. Und das Publikum oftmals in sie. Träum weiter - Mit alten Hits und neuen Ohrwürmern im Gepäck!

Einen vergnüglichen Open-Air-Tanzabend bietet die Live-Band „Brass Brachial“ am 29. Juni. Die junge, aufstrebende Gruppe aus dem Raum Schweinfurt, bestehend aus neun musikbegeisterten Jungs und Mädels, spielt bekannte Songs der 80er und 90er sowie aktuelle Hits - für jedes Alter ist etwas dabei! Die Kombination aus klassischer Bandbesetzung (Drums, Gitarre, Bass und Keyboard) und brachialer Brass-Section (2 Trompeten, Saxophon, Posaune und Tuba) macht jeden Abend zu einem stimmungsvollen und unvergesslichen Erlebnis.

Den Abschluss der Kulturwoche macht alljährlich das Brunnenfest

am 30. Juni, bei dem neben musikalischer Unterhaltung auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist.

sis

FOTO DIE DREI DAMEN

5. Lohrer Zwergenaufstand

31.5. + 1.6.

Freitag bis 20 Uhr und Samstag bis 16 Uhr geöffnet.

- **FoodTrucks:** auf dem Marktplatz
- **Live-Musik:** am Marktplatz und „CountryPotatoes“ am Freitag ab 18.30 Uhr
- **Gewinnspiel:** Zwergen-Lose bei jedem Einkauf sammeln und mit etwas Glück am Samstag um 16 Uhr gezogen werden!
Werbegemeinschafts-Gutscheine in Höhe von 3 x 50 €, 2 x 100 € und 1 x 150 € warten!
- **Angebote und Gewinnspiel:** in Geschäften und Gastronomie mit Zwerg
- **kostenlos:** Kostümführungen, Bayersturm geöffnet, Schneewittchen verteilt Äpfel
- **nur Freitag:** Modenschau um 17.00 Uhr am alten Rathaus
- **nur Samstag:** Flohmarkt in der Städtischen Anlage



LOHR macht LAUNE!

lohr-macht-laune.de

Über 100 Reiter und mehr als zwei Dutzend prächtig geschmückte Kutschen beteiligen sich am Pfingstmontag in Ochsenfurt am St. Wolfgangritt.



Traditionsreiche Feste

In Ochsenfurt wurde vor über 500 Jahren der St. Wolfgangritt ins Leben gerufen

Ein eindrucksvolles Brauchtum – ausgezeichnet 2018 mit dem Heimatpreis Unterfranken des Freistaates Bayern – wird alle zwei Jahre am Pfingstmontag in Ochsenfurt am Main wieder belebt: der traditionelle St. Wolfgangritt.

Der Pfingstritt geht auf eine über 500 Jahre alte Tradition zurück, nach der die Pferde der Bauern

aus dem Ochsenfurter Gau alljährlich an der Wolfgangskapelle den Pfingstsegen erhielten, der sie vor Unglück und Krankheit bewahren sollte.

Über 100 Reiter, mehr als 25 festlich geschmückte Kutschen, Fahnenabordnungen und Fußgruppen der Vereine und der Volkstrachtenverein in seiner prachtvollen Ochsenfurter Gautracht ziehen am Pfingstmontag vorbei an den bunten Fachwerkfassaden der Stadt. Angeführt vom Pfarrer, hoch zu Ross und mit kirchlichen Klängen der zahlreichen Musikkapellen begleitet, führt der imposante Zug durch das Stadttor hinauf zur Wall-

fahrtskapelle St. Wolfgang. Nach Segnung der Pferde und einer kurzen Rast geht es mit weltlicher Blasmusik zurück durch die Altstadt zum Festplatz am Main, auf dem das alljährliche Bratwurstfest des Volkstrachtenvereins Ochsenfurt stattfindet. Bei Bier und Bratwurst mit Musik und modernen Fahrgeschäften lässt sich hier zünftig feiern.

Der Pfingstritt startet am 10. Juni um 13 Uhr an der Alten Mainbrücke Ochsenfurt durch die Altstadt hinauf zur St. Wolfgangskapelle und wieder zurück. *to*

FOTOS FOTODESIGN AHA, ANKE HARTENSTEIN-STRYVSKI, VOLKSTRACHTENVEREIN OCHSENFURT/THILO WEISKOPF

NEU
erschienen

Genießen Sie Grünes,
wann immer Sie können!



Nachhaltige
Initiativen,
naturnahe
Projekte
und grüne
Veranstaltungen
in Franken
auf 80 Seiten.

Bestellbar für 5 Euro (incl. Porto) bei

BlattAtelier · Petra Jendrysek
Steinbachtal 75b · 97082 Würzburg
Telefon: 0176.32750182
E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de



Vom 8. bis zum 11. Juni kann man sich beim traditionellen Bratwurstfest auf dem Festzeltplatz in Ochsenfurt bei Bier und Wurst stärken.



Aus Anlass des 200. Geburtstages von Prinz Albert und Queen Victoria erinnert die Stadt Coburg mit zahlreichen Veranstaltungen an das bekannte Paar. Alle Termine finden sich unter www.coburg-tourist.de

Ein echtes Traumpaar

Stadt Coburg feiert den 200. Geburtstag von Königin Victoria und Prinz Albert ausgiebig

Spätestens als sich Prinz Albert von Sachsen, Coburg und Gotha – bis heute der berühmteste Sohn der Stadt – und die englische Königin Victoria 1840 das Ja-Wort gaben, wurde das damalige kleine Herzogtum Coburg weltweit bekannt. Ehen in höchsten Adelskreisen gab es seinerzeit viele – eine echte Liebesheirat, wie die, zwischen Victoria und ihrem deutschen Cousin Albert, war allerdings sehr selten. Neun gemeinsame Kinder entsprangen der Verbindung und sind der Grund dafür, dass Coburger Wurzeln noch heute weltweit in Adelskreisen vorhanden sind.

Prinz Albert und Queen Victoria waren aber weit mehr als ein sich innig liebendes Ehepaar. Als Königin prägte Victoria eine Ära, die als „Victorianisches Zeitalter“ in die Geschichtsbücher eingegangen ist. Albert – durch seine aristokratisch geprägte Erziehung – hoch

gebildet, vielseitig interessiert und äußerst innovativ, war auch der engste und wichtigste Berater der jungen Königin, die bereits mit 18 Jahren den englischen Thron bestieg. Als geistiger Vater des sozialen Wohnungsbaus sorgte er bereits im 19. Jahrhundert für bezahlbaren Wohnraum und eine spürbare Verbesserung der hygienischen Verhältnisse in der Arbeiterklasse.

Aus Anlass der 200. Geburtstage von Prinz Albert und Queen Victoria erinnert die Stadt Coburg mit zahlreichen Ausstellungen, Konzerten, Theaterstücken, Vorträgen und Lesungen an das berühmte Paar. Das Landestheater wird sich ebenfalls mit den Jubiläen auseinandersetzen, wenn die Stücke „Robin Hood“, „Shakespeare in Love“ und das Ballett „Ein Sommernachtstraum“ zur Aufführung gelangen. „Albert und Victoria – das Musical“ wird im August und Sep-

tember im prunkvollen Riesenaal der Ehrenburg zu sehen sein und zusammen mit der Royal Choral Society aus London, konzertiert das Symphonische Orchester des Landestheaters zuerst im Mai in der englischen Hauptstadt und am 8. Juli in der Coburger Moritzkirche. *tco*

FOTOS SAMMLUNG HERZOGLICHER KUNSTBESITZ SGG

Im Sambafieber

Vom 12. bis 14. Juli ist Coburg im Tanzrausch

Traditionell am zweiten Wochenende im Juli, dieses Jahr vom 12. bis 14. Juli, verwandelt sich das altherwürdige Coburg in die heimliche Hauptstadt des Samba und tausende Trommler, Tänzerinnen, Sänger und Musiker versetzen die „fränkische Krone“ in einen wahren Rhythmus-Rausch. Los geht es am Freitag gegen 19 Uhr auf dem Marktplatz und auf dem Schloßplatz los. Ab 23 Uhr findet in der Dreifachturnhalle am Anger die Wahl der „Pitu Rainha da Bateria“ – der besten Samba-Tänzerin des Festivals – statt. Samba nonstop in der Innenstadt heißt es am Samstag ab

10 Uhr. Fast alle der über 80 Gruppen spielen bis nach Mitternacht im Wechsel auf den neun Bühnen. Ab etwa 23 Uhr steigt in der Dreifachturnhalle die Samba-Nacht mit Samba, Capoeira und Power-Perkussion. Der Sonntag beginnt um 10.30 Uhr etwas ruhiger mit einem Open-Air-Samba-Gottesdienst auf dem Marktplatz. Dann heizen Gruppen auf den Hauptbühnen die Stimmung für den Samba-Umzug an. Der Umzug beginnt um 14 Uhr und bewegt sich über beide Hauptbühnen, so dass keiner etwas verpasst. Der große Samba-Umzug geht quer durch die Innenstadt! *tco*

KunstSAMMLUNGEN der Veste Coburg

Drachenblut & Heldenmut

27. Juni – 22. September 2019

www.kunstsammlungen-coburg.de

Am 16. Juni findet in und um das Deutschordenschloss in Bad Mergentheim der jährliche Schlosserlebnistag für Familien mit großem Rahmenprogramm statt.



Großes Erlebnisfest

Deutschordenschloss lädt am 16. Juni zum Tag der offenen Türe für Familien

Der 16. Dezember 1219 ist für Mergentheim und für den Deutschen Orden gleichermaßen ein Datum von großer Bedeutung. An diesem Tag wurde der „Grundstein“ für die Stadtwerdung und für die Deutschordensresidenz

Mergentheim gelegt. Anlässlich des 800jährigen Jubiläums wird 2019 der bewegten Ordensgeschichte gedacht. So soll am „Tag der offenen Türe für Familien“ am 16. Juni ein besonderes Augenmerk auf das Schloss gerichtet werden. Von Juli 2019 bis Januar 2020 informiert die Sonderausstellung „Mythos und Wahrheit. Deutscher Orden im Südwesten“ über das Wirken des Deutschen Ordens und seiner Mitglieder in den Balleien (Provinzen) Deutschmeistertum um Mergentheim, Elsaß-Burgund und Franken.

Mit großem Rahmenprogramm und unter Mitwirkung aller Anlieger wird der Tag der offenen Türe im Deutschordenschloss zum großen Erlebnisfest. Nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Schlosskirche erwarten die Besu-

cher ab 11.45 Uhr vielfältigste Aktionen auf dem gesamten Schlossgelände. Die Bandbreite reicht hier von Vorführungen historischer Fechtkunst und Ritterspielen über Puppentheater und diverse Bastelaktionen bis hin Polizeihundevorfürungen vor den Polizeirevier. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg führt über ihren Campus, die Jugendtechnischule verblüfft mit tollen Experimenten und die Kreisjägersvereinigung gibt Einblicke in die wilde Erlebniswelt. Darüber hinaus liest Christoph Dittert im Amtsgereicht aus einem Band von „Die drei ???“ und das Finanzamt stellt alte Schriften und Arbeitsutensilien aus. Für eine vielfältige Bewirtung von herzlich bis süß ist gesorgt.

sek

FOTO JENS HACKMANN

www.deutschordensmuseum.de



Spring ins
Glück

Bild: Björn Hänsler

Altstadt-Spaziergang, Wildpark-Erlebnis, Thermen-Erholung ...

... von Würzburg nur einen Sprung entfernt

Wir beraten Sie gern zu Ihrem Erlebnistag:
Tel. 079 31/57 48 15
www.bad-mergentheim.de

Bad
Mergentheim

KURPARK WIRD IDYLLISCHE KULISSE

Der Start in die Bad Mergentheimer „Freiluft-Veranstaltungssaison“ beginnt dieses Jahr mit der Verkaufsausstellung „KunstHandwerk und mehr“ am 18. und 19. Mai im Kurpark. Bunte Blumen, farbenfrohe Dekorationen und vieles mehr machen den Kurpark dann noch lebendiger. Wer Ideen und Anregungen für den heimischen Garten sucht, der wird hier fündig. Im vielfältigen Angebot zum Schauen, Kaufen und Genießen findet man bei zahlreichen Ausstellern u.a. Gartendekorationen, Schmuck, Accessoires, Keramik, Floristik, Malerei und Kunstartikel. Auch für das leibliche Wohl ist mit ausgewählten Speisen und Getränken gesorgt. Die Ausstellung ist jeweils von 11 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Am 23. Juni stellt der Kurpark ab 11 Uhr die Kulisse für den schon traditionellen Regionalen Bauernmarkt. Zum 16. Mal wird diese Veranstaltung von der Kurverwaltung Bad Mergentheim in Zusammenarbeit mit dem LandFrauenverband Main-Tauber-Kreis, dem Bauernverband Main-Tauber-Kreis e.V. und dem Landwirtschaftsamt des Main-Tauber-Kreises organisiert, denn regional erzeugte Lebensmittel aus ökologischem Landbau und Bioprodukte werden immer stärker nachgefragt. Unter dem Motto: „Fit mit Produkten aus der Region – Genießen und Erleben“ erwartet die Besucher des Regionalen Bauernmarktes bunte Unterhaltung. Schließlich kann man sich schon einmal das beliebte Kurparkfest mit abendlicher Illumination am 20. Juli vormerken. 15.000 Kerzen leuchten in den Abendstunden in allen Farben auf den Wiesen und verwandeln den Kurpark in eine fantastische leuchtende Welt.

tbm

Musikalische Zeitreise

Bad Mergentheim feiert 20 Jahre Klanggarten mit zwei Events im Juni

20 Jahre Klanggarten im Kurpark Bad Mergentheim - das will gefeiert werden mit zwei besonderen Veranstaltungen. Am 13. Juni ist Heike Feist mit ihrem Programm „Schöner Scheitern mit Ringelnatz“ zu Gast. Zusammen mit ihrem Partner Andreas Nickl nimmt sie ihr Publikum bei einem Theaterabend mit auf eine Reise durch das Leben des großartigen Dichters Joachim Ringelnatz. Ein Hingucker sind dabei die aufwendigen Papierkostüme und Papierrequisiten.

Der darauffolgende Tag wird feurig und archaisch: „Faun“ ist eine der weltweit führenden Bands für die Verschmelzung von alten Klängen mit moderner Musik. Mit mittelalterlichen Instrumenten entführt die Gruppe am 14. Juni das Publikum auf eine musikalische Reise in eine vergangene Zeit. Gemeinsam mit einer einzigartigen Lichtshow verwandelt

sich der Klanggarten dann in eine bezaubernde und mystische Anderswelt. Seit 2002 haben Faun weltweit mehr als 850 Konzerte gegeben und haben mit ihrer Bühnenpräsenz Genre übergreifend für Aufsehen gesorgt. Ihre CD „Von den Elben“ hat Platinstatus erreicht und war zweimal für den größten deutschen Musikpreis, den Echo, nominiert.

Beide Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr bei schönem Wetter im Klanggarten, bei schlechter Witterung in der Wandelhalle im Kurpark. Weitere kulturelle Events und Termine unter www.bad-mergentheim.de.

sek

FOTO BEN WOLFF

Karten für beide Veranstaltungen gibt es beim Gästeservice im Haus des Gastes (Telefon: 07931.965-225), in der Gläserausgabe bei der Wandelhalle und im Internet unter www.kurpark.reservix.de



Die Gruppe „Faun“ entführt am 14. Juni das Publikum im Kurpark auf eine musikalische Reise in die Vergangenheit.

In neuem Gewand

Darius M. Hummel spielt am 29. Mai in der Wandelhalle

Für seine vielfältigen Veranstaltungen und Angebote rund um die Gesundheit, die Kultur und das Wohlbefinden ist Bad Mergentheim bekannt. Auch 2019 kann man sich auf ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm freuen. Die filigrane Wandelhalle und das multifunktionale Kurhaus werden dann zur stimmungsvollen Kulisse für Konzerte und Gastspiele von En-

sembles und Solisten aus aller Welt.

So ist am 29. Mai beispielsweise der in der Region bekannte Meisterklassen-Saxophonist Darius M. Hummel mit seinem Ensemble zu hören. Im Mittelpunkt seines stimmungsvollen Konzertes stehen weltbekannte Hits und Eigenkompositionen aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Pop. Der Künstler verbindet dabei gekonnt unterschiedliche Stilistiken und lässt Werke wie Mozart's „40. Sinfonie“ und Rimski-Korsakow's „Hummelflug“ in neuem Gewand erscheinen. Darius M. Hummel begeistert auch mit Stücken von Stevie Wonder und den Scorpions, mit Evergreens wie Louis Armstrong's „What a wonderful world“ und mit Jazzstandards wie Dave Brubecks „Take Five“.

tbm

FOTO D. M. HUMMEL

Karten: sind erhältlich beim Gästeservice im Haus des Gastes im Kurpark (Telefon: 07931.965-225), bei der Tourist-Information am Marktplatz 1 (Telefon: 07931.57-4820), an der Abendkasse und unter www.bad-mergentheim.de.



HIGHLIGHTS 2019

BAD MERGENTHEIM

Darius M. Hummel

Meisterklassensaxophonist
präsentiert weltbekannte Hits aus Klassik, Jazz, Rock und Pop

Mittwoch, 29. Mai 2019
19.30 Uhr Wandelhalle

Schöner Scheitern mit Ringelnatz

Heike Feist und Andreas Nickl
Ein Theaterabend mit Papierkostümen und -requisiten

Donnerstag, 13. Juni 2019
19.30 Uhr Klanggarten

Faun

Verschmelzung mittelalterlicher Klänge mit moderner Musik und Lichtshow
Eine musikalische Reise in eine vergangene Welt

Freitag, 14. Juni 2019
19.30 Uhr Klanggarten

Kurparkfest mit Illumination

Buntes Rahmenprogramm und kulinarische Köstlichkeiten

Samstag, 20 Juli 2019
ab 15.00 Uhr Kurpark

Breakin`Mozart

Klassik meets Breakdance
Donnerstag, 26. September 2019
19.30 Uhr Kurhaus

Änderungen vorbehalten

Kartenvorverkauf

Gästeservice im Haus des Gastes im Kurpark
(Tel. 07931/965-225), www.kurpark.reservix.de

Bad Mergentheim
Kurverwaltung

24. Bergrheinfelder Kultur- woche vom 23. - 30.06.2019



Die Highlights:

- So, 23. Juni** **Konzertabend mit „Wulli Wullschläger & Sonja Tonn“**
- Mo, 24. Juni** **„Im wilden Alpinistan“ - Bayerische Weltmusik
mit gruberich**
- Di, 25. Juni** **„Es kommt wie's kommt“ - Kabarett mit Martin Frank**
- Do, 27. Juni** **„Ich, ein Jud: Verteidigungsrede des Judas Ischarioth“ -
Ein-Personen-Stück mit Stefan Busch**
- Fr, 28. Juni** **„Träum weiter“ - Konzert mit Die Drei Damen**



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES



Kartenverkauf

Gemeinde Bergheinfeld

Hauptstr. 38

Tel. 09721/970013 od. 970023

www.bergheinfeld.de